

Leezen-Kurier

FAHRRADZEITUNG FÜR DAS MÜNSTERLAND

Ausgabe 2025/3

Fahrt mehr Rad
ein Appell für den Radverkehr

Fahrradklimatest
Münster erneut auf Rang 1

Kommunalwahlen NRW
Münster OB-Kandidaten im Interview



VELO@VILLE

DAS NEUE FOLDY.

- In wenigen Sekunden zusammengeklappt
- Mit oder ohne Motor
- In 33 Farben erhältlich

ab 1.699 €

Jetzt Probe
fahren!



DIE PARTNERSTORES IN DEINER NÄHE

VELO DE VILLE

Zur Steinkuhle 2, Altenberge
Mo-Fr 09:00 - 18:30 Uhr
Sa 09:00 - 13:00 Uhr

AT CYCLES DÜLMEN

Halterner Straße 250, Dülmen
Mo-Fr 10:00 - 19:00 Uhr
Sa 09:00 - 15:00 Uhr



Norbert Bieder, Chefredakteur ©Norbert Bieder

„Fahrt mehr Fahrrad“. Diesem Appell von Mark Pauluweit in dieser Ausgabe können wir uns vorbehaltlos anschließen. Im Tourismussektor klappt das schon sehr gut. Der Fahrradtourismus befindet sich auf einem hohen Niveau, wie die zahlreichen Berichte diverser Touren in diesem Heft zeigen.

Aber im Alltagsradeln ist noch viel Luft nach oben. Zwar verbesserte sich der Notendurchschnitt von Münster beim letzten Fahrradklimatest leicht, doch wenn es um das Thema Sicherheit auf den Straßen und Wegen in der Stadt geht, fühlt sich ein großer Teil der Radlerinnen und Radler sehr unsicher. Viele Radwege sind den Ansprüchen des heutigen Radverkehrs nicht mehr gewachsen. Das lässt gerade ältere Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer wieder in den Pkw steigen und besorgte Eltern ihre Kinder ebenfalls mit dem Auto transportieren. Auch für die Spezialfahrzeuge der Menschen mit Handicap reicht der Platz auf den Radwegen nicht aus. Aber es gibt auch Lichtblicke. Ab September ist die Brücke über die Werse an der Haskenau wieder zu benutzen. Eine wichtige Route zwischen Handorf und Gelmer für die touristische

Nutzung, aber auch für Alltagsradlerinnen und -radler steht damit wieder zur Verfügung. Die im Stadtgebiet installierten Servicestationen haben schon vielen Radfahrerinnen und Radfahrern mit ihrem sinnvollen Inventar weitergeholfen.

Nun zum Schluss das wichtigste Thema, die Kommunalwahl im September. Die Aktiven der Fachgruppe Radverkehr stellten den acht Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl zum Oberbürgermeister oder Oberbürgermeisterin stellen, Fragen zur Umsetzung der ökologisch notwendigen Mobilitätswende in Münster. Die Antworten und das Interview bekommt Ihr/ bekommen Sie auf einem ADFC YouTube Video. Den dazugehörigen QR-Code haben wir in dem entsprechenden Artikel in dieser Ausgabe platziert.

Mit diesem Ausblick auf die Themen dieser Ausgabe des Leezen-Kuriers wünscht Ihnen/ Euch das Redaktionsteam viel Spaß beim Lesen – und einen angenehmen Fahrradherbst.

Herzliche
Grüße!
Norbert Bieder

Inhalt

Editorial	3
Titelthema	5
Fahrt mehr Fahrrad	
Politik und Verkehr	7
Oberbürgermeisteramt	
ADFC-Fahrradklima-Test 2024 – Ergebnisse	
Ahlen-Beckum	13
Bike- und Boule-Tour	
Kommunalwahl in Ahlen	
Altenberge	15
Migrantinnen lernen Radfahren	
Radreise entlang von Mosel und Saar	
Billerbeck	18
Pfingsten	
Mit der Leeze durch den Kohlenpott	
Bocholt-Rhede	22
Besuch eines besonderen Gutshofs	
Coesfeld	24
Über 10 Jahre Hollandtouren	
Lüdinghausen	25
Energietour	
Nachruf Herbert Baur	
Münster	27
Fahrradgottesdienst:	
Rheine	29
Boule & Bike-Radtour	
Stadtradeln 2025	
Sendenhorst	32
Wein- und Bergstraße	
Kreisverband	34
Münster feierte Leezen-Liebe	
Wersebrücke Haskenau	
Recht	36
Radverkehrsrecht	
Technik	37
Klapp- und Faltradausstellung	
Münster: Drei neue Service-Stationen	
Tourismus	39
Eine Radreise ans Schwarze Meer	
Buchvorstellung	41
Mitgliedschaft	42
Service	45
Termine	46
Gedicht	50
Kommt Zeit, kommt Rad	

Herausgeber: ADFC Kreisverband Münsterland e. V.

Ausgabe: Nr. 153-37. Jahrg. 3-2025
Auflage: 9.000

Redaktion:
Norbert Bieder (V.i.S.d.P.)
Peter Wolter
Leonard Palm
Peter Stolzenburg
Heinz Braunsmann

Anzeigen:
Norbert Bieder
0151/22856386
norbert.bieder@adfc-ms.de

Lektorat: Redaktionsteam
Anschrift: Redaktion Leezen-Kurier
48155 Münster
Dortmunder Straße 19
E-Mail: leezenkurier@adfc-ms.de

Layout, Gestaltung: Leonard Palm
Titelbild: Pressedienst Fahrrad
Fotos: siehe Angaben

Erscheinungstermin:
nächste Ausgabe: 12/2025
Redaktionsschluss: 15.11.2025

IBAN: DE72 4006 0560 0000 9007 02
BIC: GENODEF1S08

Diese Zeitung wird nur durch Anzeigen finanziert. Nichtkommerzieller Nachdruck durch ADFC-Gliederungen mit Quellenangabe und gegen Beleg erlaubt, sofern nicht Rechte Dritter verletzt wurden.

Fahrt mehr Fahrrad



Dunkle Wolken ziehen auf ©Mark Pauluweit

Ein Aufruf zum Schutz unseres Planeten Erde und zur Schaffung einer Urbanität in unseren Städten mit dem Fahrrad

Es kann nicht oft genug über das Thema Klimawandel gesprochen werden, und ich möchte viele Menschen dazu ermuntern, sich uns Fahrrad-fahrenden anzuschließen. Bestes Beispiel hierfür ist das Stadtradeln, wo Leute drei Wochen lang ihre alltäglichen Wege mit dem Fahrrad statt des Pkw zurücklegen sollten. Am Ende vermindert das den zu hohen CO₂-Ausstoß, den wir alltäglich mit unseren Handlungen produzieren.

Um den Menschen auf das Fahrrad zu bekommen, braucht es zudem aber eine fahrradfreundliche Infrastruktur. Die eine oder andere Stadt oder Gemeinde in Deutschland sticht dabei heraus, aber der Großteil ist meilenweit davon entfernt, wie es auch der aktuelle ADFC-Fahrradklima-Test verdeutlicht. Zu sehr sind Städte und Gemeinden auf den Pkw- und Lkw-Verkehr ausgerichtet, und es fehlt an allen Ecken und Kanten an Raum für den zeitgemäßen und sicheren

Radverkehr. Jede Stadt bzw. Gemeinde hat mittlerweile ein Radverkehrskonzept erstellt und in der Schublade liegen, welches als Grundlage für bessere Verkehrsinfrastruktur für Fahrradfahrerinnen und -fahrer dienen soll. Wir müssen dafür sorgen, dass diese nicht in Vergessenheit geraten und nicht in der Schublade liegen bleiben. Natürlich ist dies der schwierigste Teil, da die zuständigen Behörden meist personell unterbesetzt sind und die nötigen Gelder nicht immer vorhanden sind. Aber wir müssen die Politik dazu bewegen und überzeugen, dass das Radfahren ein wichtiger Baustein bezüglich Klimaneutralität sein wird. Um vorwärts zu kommen, müssen die bereitgestellten Fördergelder auf regionaler Ebene, Bundesebene sowie auf der EU-Ebene ausgeschöpft werden.

Ich dränge nun auf das Thema, da die Infrastruktur nicht von heute auf morgen verändert werden kann. Denn meine Befürchtung liegt auch darin, dass, wenn in ungefähr 10-20 Jahren die Elektromobilität mit E-Autos so die Überhand nehmen und Standard werden wird, der Rad-

Titelthema

verkehr wieder in den Hintergrund gerät. Das wäre dann wieder eine Situation wie es in der Nachkriegszeit schon einmal vorgekommen ist: Das Auto verdrängt das Fahrrad und gewinnt an Bedeutung. Die Städte und Gemeinden haben sich daran ausgerichtet, und bis heute tragen wir die Hypothek aus der damaligen Zeit, der Verkehrsraum ist überwiegend für den Pkw/Lkw vorgesehen.

Das darf nicht passieren, da unser Anliegen nicht nur der Umwelt zuliebe sein soll, sondern auch dem immensen Platzverbrauch der Automobilität entgegenwirken soll. Der Straßenraum muss für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer gleichermaßen attraktiv werden, so dass auch die Natur nicht zu kurz kommt. Vielerorts müsste man dafür die Quadratur des Kreises er-

finden, aber mit Kreativität, Geduld und eventuell einem Blick über den Tellerrand zu anderen Städten und Gemeinden sowie Ländern wird es auch dafür eine Lösung geben.

Auf Grund der vielen Krisen in der heutigen Zeit sind die Klimaschutzpläne und somit auch der Ausbau der Radinfrastruktur ins Abseits geraten und es liegt nun auch an uns, diese wieder in Erinnerung zu rufen. Denn wir haben auch eine Verpflichtung gegenüber unseren Kindern, für deren Zukunft einzustehen.

Also hier mein dringender Appell: Fahrt mehr Fahrrad und lasst das Auto öfter mal stehen, tretet der Politik und den zuständigen Behörden auf die Füße, und fordert mehr Raum und Sicherheit für den Radverkehr.

IXON Core 2

LICHT, DAS DICH BEGEISTERT!

MADE IN

GERMANY

Durch die breite, gleichmäßige Ausleuchtung des gesamten Lichtfeldes bietet unser neuer Akku-Scheinwerfer maximale Sichtbarkeit und Sicherheit. Weitere Features, die begeistern:

- 70 Lux
- 3 Leuchtstufen
- 18 h Akkulaufzeit
- Integrierte Powerbankfunktion
- Hängende oder stehende Montage

Kompakt und leicht - IXON Core 2 ist der ideale Scheinwerfer für alle, die keine Kompromisse eingehen wollen.

Jetzt entdecken auf bumm.de


100 1925-2025
busch+müller

Welche zum Oberbürgermeisteramt kandidierende Person bringt die Mobilitätswende voran?



Interview-Ecke in der Kreisgeschäftsstelle ©ADFC Münsterland

Wer hat welche Pläne, um den Radverkehr zu stärken? Das zeigen die Oberbürgermeisterkandidaten und -kandidatinnen von Münster in Interviews, die die ADFC-Ortsgruppe Münster mit ihnen führte. Von Bündnis90/Die Grünen (Tilman Fuchs) bis Volt (Maren Berkenheide) stellten sich alle acht Kandidat:innen den Fragen des ADFC. Fast alle kamen mit dem Rad zur Geschäftsstelle des ADFC Kreisverbandes Münsterland e. V. an der Dortmunder Straße und zeigten ihren gewohnt alltäglichen Umgang mit diesem gesunden, ökologischen und gute Laune machenden Verkehrsmittel. Dies und alle Interviews sind auf dem YouTube-Video des ADFC (siehe QR-Code) zu sehen.

Im Mittelpunkt standen Fragen, wie die Kandidat:innen dem Radverkehr mehr Verkehrsraum geben wollen, wie der Radverkehr sicherer gemacht werden kann und mit welchen Maßnahmen sie die Pkw-Pendlerströme aus dem Münsteraner Umland begrenzen wollen. Anhand ihrer Antworten lässt sich erkennen, wer dem Umweltverbund aus Radverkehr, Öffentlichem Personennahverkehr und Fußverkehr die höchste Priorität im Straßenverkehr der Stadt Münster einräumt. Ideen gibt es einige. Nach der Wahl sehen wir, was die Person, die gewinnt, umsetzt.

Die ADFC-Ortsgruppe Münster bleibt dran und wird wie gewohnt den oder die neue Oberbürgermeister:in kritisch begleiten und ihn oder sie be-

ständig an die dringende Umsetzung von Mobilitätswendeprojekten erinnern.

Es wurden folgende Fragen gestellt:

Frage 1

Münsters Radwege sind zu schmal, gefährlich und in schlechtem Zustand. Trotzdem ist in den allermeisten Fällen die Benutzung der Fahrbahn verboten. Wie wollen Sie dem Radverkehr mehr Raum geben, um den unterschiedlichen Bedarfen und Geschwindigkeitsniveaus gerecht zu werden?

Frage 2

Sind die Wege für zu Fuß gehende oder Rad fahrende Kinder in Münster ausreichend verkehrssicher oder sehen Sie Handlungsbedarf? Falls Handlungsbedarf besteht: Was soll sich ändern?

Frage 3

Kfz-Pendlerströme machen den bei Weitem größten Teil des Autoverkehrs aus und widersprechen dem Ziel der Klimaneutralität. Internationale Erfahrungen zeigen, dass eine Reduktion des Autopendelverkehrs möglich ist. Was wollen Sie gegen den Pendlerverkehr tun?



Den QR-Code scannen, um die Interviews zu sehen!

ADFC-Fahrradklima-Test 2024 – Ergebnisse

Münster verteidigt den 1. Platz in der Größenordnung der Städte bis 500.000 Einwohner. Mit der Note 2,97 hat Münster zum ersten Mal seit 2016 wieder die Note 3 geknackt!

Zum elften Mal legte der ADFC die Ergebnisse des vom Bundesministerium für Verkehr geförderten ADFC-Fahrradklima-Tests vor. 213.000 Bürgerinnen und Bürger haben in 1.047 Städten bundesweit die Zufriedenheit mit den Radwegen und das Sicherheitsgefühl auf der Straße im Herbst 2024 bewertet. Über 90% der Teilnehmenden nutzen sowohl das Fahrrad als auch das Auto und bringen somit beide Perspektiven in die Bewertung ein. Das Miteinander im Straßenverkehr stellt in vielen Städten eine große Herausforderung dar – und wird deutlich kritischer bewertet als das allgemeine Fahrradklima. Vor allem das Sicherheitsgefühl von Radfahrenden und die Konflikte mit dem Kfz-Verkehr sorgen für Unzufriedenheit. Die Ergebnisse verdeutlichen: Es ist nach wie vor schwierig, das respektvolle Miteinander im Straßenverkehr zu verbessern. 38% der Teilnehmenden fahren heute schon ein Pedelec.

Wichtige Erkenntnisse

- Die Zufriedenheit der Radfahrenden verbessert sich leicht
- Zehn Städte über 500.000 Einwohner sind im Aufwärtstrend
- Hügelige Orte werden fahrradfreundlicher – bessere Infrastruktur und mehr Pedelecs
- Zu schmale oder zugesperrte Radwege sind weiterhin problematisch
- 70 % der Befragten fühlen sich auf dem Rad im Straßenverkehr nicht sicher
- Miteinander im Verkehr wird mit 4,05 bewertet – Herausforderung: Überholabstand

Münsterland

Das Münsterland mit seinen 4.500 Kilometern Radwegen hat traditionell wieder sehr gut abgeschnitten. Münster und Wettringen verteidigten in ihrer

Kategorie den 1. Platz, Reken den 2. Platz, und Bohl und Olfen eroberten den 3. Platz bundesweit. In Münster haben wohl auch die vielen neu ausgebauten Fahrradstraßen (Goldstraße, Bohlweg, Schillerstraße, etc.) wie auch die neue Kanalpromenade und die weiter ausgewiesenen Fahrradstellplätze in der Stadt zu einer positiveren Bewertung geführt. Von Gewicht dürfte auch sein, dass mit dem Fahrradbüro der Stadt ein Player vorhanden ist, der den Radverkehr konsequent fördert.

Rheine landete auf dem 7. Platz mit der Note 3,47. Rheines ADFC-Ortgruppensprecher Helmut Holtkamp wünscht sich mehr Gleichberechtigung zwischen Rad- und Autoverkehr: „Die Infrastruktur für den Radverkehr sollte genauso komfortabel und lückenlos sein wie die für den Autoverkehr.“

Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder bei der Preisverleihung in Berlin: „Wir wollen die Attraktivität und Sicherheit des Radfahrens für alle Bürgerinnen und Bürger flächendeckend erhöhen. Viele Kommunen arbeiten bereits erfolgreich daran, die Bedingungen zum Radfahren in Deutschland zu verbessern. Die Gewinnerstädte des ADFC-Fahrradklima-Tests zeigen uns: Gute Maßnahmen vor Ort steigern spürbar die Zufriedenheit im Radverkehr. Besonders freut es mich, dass auch die Förderung des Bundes Wirkung zeigt und wir effektiv die zuständigen Länder und Kommunen dabei unterstützen, die Radverkehrsinfrastruktur auszubauen. Für mehr Zufriedenheit braucht es weiterhin die Anstrengungen aller Beteiligten – nicht nur in den Großstädten, sondern auch in kleineren Gemeinden und in ländlichen Regionen. Mit guter, möglichst getrennter Infrastruktur verbessert sich beispielsweise sowohl das Verkehrsgeschehen als auch das Miteinander – und das nicht nur auf dem Rad, sondern für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer gleichermaßen.“

ADFC-Bundesvorsitzender Frank Masurat sagt: „In fast allen Großstädten zeigt sich, dass Investitionen in den Radverkehr – in breite, sichere Radwege, Fahrradbrücken und Fahrradparkplätze – sofort für

NEU in Havixbeck



e-BIKE WELT HAVIXBECK

e-Bikes & e-Lastenräder

Zweirad-Service in Meister-Werkstatt

Drei- & Spezial-Räder

Hohenholter Straße 24

48329 Havixbeck

02507 54 999 39

ebike-welt.shop - info@ebike-welt.shop
(ehemals Bike-Sport Günther)

IM RANKING DER STÄDTE 200.000 BIS 500.000 EINWOHNER*INNEN

Vergleich der Fahrradklimatests	2014	+/-	2016	+/-	2018	+/-	2020	+/-	2022	+/-	2024
Interviews: Münster	1488	223	1711	-179	1532	-82	1450	1198	2648	6	2654
Rang Gesamtbewertung: Münster	1		1		2		2		1		1
Index Gesamtbewertung: Münster	2,50	-0,57	3,07	-0,24	3,31	0,14	3,17	0,13	3,04	0,07	2,97
Fahrrad- und Verkehrsklima (F1...5)	2,10	-0,54	2,64	-0,06	2,70	0,20	2,50	0,17	2,33	0,00	2,33
Stellenwert des Radverkehrs (F6...10)	2,60	-0,56	3,16	-0,24	3,40	0,00	3,40	0,13	3,27	0,14	3,13
Sicherheit beim Radfahren (F11-17)	3,10	-0,67	3,77	-0,23	4,00	0,10	3,90	0,14	3,76	0,09	3,67
Komfort beim Radfahren (F18...22)	2,90	-0,62	3,52	-0,38	3,90	0,10	3,80	0,09	3,71	0,08	3,63
Infrastruktur Radverkehrsnetz (F23...27)	1,70	-0,60	2,30	0,00	2,30	0,00	2,30	0,16	2,14	0,07	2,07
F1 Spaß oder Stress	2,00	-0,80	2,80	-0,20	3,00	0,30	2,70	0,09	2,81	0,00	2,61
F2 Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	2,10	-0,80	2,90	0,10	2,80	0,20	2,60	0,19	2,41	0,00	2,41
F3 Alle fahren Fahrrad	1,40	-0,30	1,70	0,10	1,60	0,00	1,60	0,04	1,56	0,04	1,52
F4 Werbung für das Radfahren	2,10	-0,40	2,50	-0,20	2,70	0,30	2,40	0,16	2,24	0,01	2,23
F5 Medienberichte / Zeitungsberichte	3,10	-0,20	3,30	-0,20	3,50	0,30	3,20	0,36	2,84	-0,02	2,86
F6 Fahrradförderung in jüngster Zeit	2,90	-0,80	3,70	-0,30	4,00	0,70	3,30	0,21	3,09	0,19	2,90
F7 Falschparkerkontrolle auf Radwegen	2,80	-0,80	3,60	-0,40	4,00	-0,30	4,30	0,34	3,96	0,02	3,94
F8 Reinigung der Radwege	2,20	-0,40	2,60	-0,30	2,90	0,00	2,90	0,00	2,90	0,09	2,81
F9 Ampelschaltungen für Radfahrer/innen	2,70	-0,60	3,30	-0,30	3,60	-0,20	3,80	0,18	3,62	0,15	3,47
F10 Winterdienst auf Radwegen	2,40	-0,20	2,60	0,00	2,60	0,00	2,60	-0,16	2,76	0,22	2,54
F11 Sicherheitsgefühl	2,50	-0,70	3,20	-0,20	3,40	0,20	3,20	0,15	3,05	0,02	3,03
F12 Konflikte mit Fußgängern	3,00	-0,60	3,60	-0,10	3,70	0,30	3,40	-0,04	3,44	0,08	3,36
F13 Konflikte mit Kfz	3,20	-0,70	3,90	-0,30	4,20	0,20	4,00	0,11	3,89	0,07	3,82
F14 Hindernisse auf Radwegen	2,50	-0,80	3,30	-0,20	3,50	0,00	3,50	0,11	3,39	0,10	3,29
F15 Fahrraddiebstahl	4,90	-0,20	5,10	-0,10	5,20	0,10	5,10	-0,05	5,15	0,05	5,10
F16 Fahren auf Radwegen und Radf.-streifen	2,80	-0,70	3,50	-0,30	3,80	0,00	3,80	0,22	3,58	0,13	3,45
F17 Fahren im Mischverkehr mit Kfz	3,10	-0,70	3,80	-0,20	4,00	-0,10	4,10	0,26	3,84	0,16	3,68
F18 Breite der Wege für Radfahrer/innen	3,00	-0,80	3,80	-0,30	4,10	-0,10	4,20	0,15	4,05	0,02	4,03
F19 Oberfläche der Wege für Radfahrer/innen	2,70	-0,80	3,50	-0,30	3,80	0,10	3,70	0,03	3,67	0,00	3,67
F20 Abstellanlagen	3,00	-0,50	3,50	-0,50	4,00	0,20	3,80	0,20	3,60	0,23	3,37
F21 Führung an Baustellen	2,90	-0,70	3,60	-0,10	3,70	0,10	3,60	0,17	3,43	0,22	3,21
F22 Fahrradmitnahme im Öffentl. Verkehr	2,90	-0,30	3,20	-0,50	3,70	0,00	3,70	-0,09	3,78	-0,06	3,85
F23 Erreichbarkeit Stadtzentrum	1,40	-0,60	2,00	0,10	1,90	0,00	1,90	0,18	1,72	0,09	1,63
F24 zügiges Radfahren	1,50	-0,90	2,40	0,20	2,20	0,10	2,10	0,17	1,93	0,10	1,83
F25 geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	1,60	-0,40	2,00	0,00	2,00	0,10	1,90	0,02	1,88	0,02	1,86
F26 Wegweisung für Radfahrer/innen	1,90	-0,40	2,30	-0,10	2,40	0,00	2,40	0,04	2,36	0,13	2,23
F27 Öffentliche Fahrräder	2,30	-0,50	2,80	-0,20	3,00	0,00	3,00	0,22	2,78	-0,04	2,82



mehr Zufriedenheit unter den Radfahrenden sorgen. Selbst hügelige Städte wie Tübingen und Auerbach im Vogtland haben es durch den konsequenten Ausbau der Radwegenetze – und die wachsende Beliebtheit von Pedelecs – geschafft, fahrradfreundlicher zu werden. Was uns weiter Sorgen macht, ist das Thema Sicherheit. Mehr als zwei Drittel der Radfahrenden fühlen sich im Straßenverkehr nicht sicher. Am meisten stresst es, wenn Radwege zu schmal oder zugeparkt sind. Oder wenn man auf Straßen ohne eigenen Radweg mit zu geringem Abstand überholt wird. Das muss sich ändern, dann klappt auch das Miteinander im Verkehr und die Verkehrssicherheit steigt. Damit sichere Radwege in den Städten und auf dem Land durchgängig gebaut werden können, brauchen die Kommunen Mut zur Veränderung und eine verlässliche, langfristige Förderung von den Ländern und vom Bund.“

Radreisen in Europa
und weltweit:
Trekkingbike, MTB,
Rennrad, E-Bike.

www.biketeam-radreisen.de

 **biketeam**
Radreisen



VELO@VILLE

Der komfortable Allrounder Das Velo de Ville AEB

Das e-Motion Sondermodell für

3.899,- €



Bosch Performance Line Motor mit 75Nm, leise & sparsam
Großer Akku mit 625Wh
Gates Carbon Zahnriemen
Nabenschaltung
Verstellbarer Lenkervorbau
Gefederte Sattelstütze
Zahlreiche Farben möglich

Seppenrader Straße 18 - 59348 Lüdinghausen

02591 99 0 12 0 - www.emotion-ebikes.de/luedinghausen

Erfolgreiche Bike- und Boule-Tour



Foto: Im Kurpark Hamm wurde das Boulespiel fortgesetzt ©ADFC / Martin Kamps

In Kooperation der ADFC-Ortsgruppe und dem Bouleclub Ahlen fand die erste Bike- und Boule-Tour statt. Nach einer ersten Runde Boule zum Aufwärmen führte die Tour in den Kurpark Hamm. Dort wurden mit wachsender Begeisterung weitere Runden gespielt. Nach einer Einkehr ging es über den Zechenbahnradweg zurück nach Ahlen. Auf der Boulebahn an der Zeche endete die Tour mit einem kleinen Turnier. Eine Neuauflage dieses erfolgreichen Tourangebots ist bereits verabredet.



Foto: Im Kurpark Hamm wurde das Boulespiel fortgesetzt ©ADFC / Martin Kamps

E-Bike-Ladestation
auf dem Gelände!



Direkt auf Ihrer Route quer durchs Münsterland!

- /// Garten der Stille und Sinnespark
- /// Café am Sinnespark
- /// Bistro im Hotel am Wasserturm
- /// Klostergärtnerei
- /// Kunsthaus Kannen



Alexianerweg 9, 48163 Münster-Amelsbüren /// Öffnungszeiten finden Sie unter: www.alexianer-muenster.de

Kommunalwahl in Ahlen



Bild: Am Infostand der Ortsgruppe Ahlen ©Jonas Vienhues

In den vergangenen Monaten hat die ADFC-Ortsgruppe Ahlen die Kommunalwahl als Anlass genommen, die wichtigen Themen zum Radverkehr an die Politik zu kommunizieren. Dabei stellten wir die Ergebnisse des Fahrradklimatests vor. Ein Infostand wurde in der Fußgängerzone von Ahlen aufgebaut, wo die Befragungsergebnisse präsentiert und die Stimmen der Bevölkerung konkret aufgenommen werden konnten.

Ein besonders drängendes Thema für die Bürgerinnen und Bürger war die subjektive Unsicherheit beim Radfahren. Viele Radfahrerinnen und Radfahrer fühlen sich unsicher, wenn sie auf der Straße fahren und dort schnell und zu eng überholt werden. Diese Angst wurde sowohl im Fahrrad-Klimatest als auch an unserem Infostand am meisten angesprochen. Wir haben daher konkrete Maßnahmen vorgeschlagen, die das Überholen sicherer machen sollen: die Markierung von Fahrradspuren sowie klare Wegeführung an Kreuzungen und Kampagnen-Arbeit zum Thema Überholabstand.

Die Ortsgruppe ist außerdem für ein umfassenderes und durchgängigeres Radvorrangnetz, das nicht nur aus einem Ring um die Innenstadt besteht, sondern auch radial von den Ortsteilen in die Innenstadt führt. Die Ortsgruppe entwickelte konkrete Forderungen: Zusätzliche radverkehrsfreundliche Korridore, eine klarere Planung und Priorisierung von Projekten, damit Verzögerungen vermieden werden, sowie eine gezielte Akquise von Mitteln, um die empfohlenen 10 Euro pro Einwohner (etwa 500.000 Euro jährlich) als Investition laut dem nationalen Radverkehrsplan zu erreichen.

Im ersten Halbjahr wurde ein Positionspapier an die Ratsfraktionen gesendet. Bisher gab es ein Gespräch mit dem von der SPD unterstützten Kandidaten Dirk Schlebes, bei dem die Kernpunkte des Papiers und erste konkrete Maßnahmen aus der Sicht der Politik aufgenommen wurden. Die ADFC-Ortsgruppe arbeitet nun an einer verstärkten Zusammenarbeit mit der Politik und der Verwaltung, um die Umsetzung der Radverkehrsstrategien zu unterstützen. Gleichzeitig stehen noch Gespräche mit dem CDU-Kan-

didaten an. Parallel dazu folgt die Gruppe den öffentlichen Debatten, die von der VHS Ahlen moderiert werden, um die Rad-Perspektive breiter in der Bevölkerung zu verankern.

Diese Aktivitäten zeigen, dass die Gruppe nicht nur die Mobilitätspolitik der Stadt mitgestaltet, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger aktiv

in die Planung einbindet und die notwendige finanzielle Basis für ein zukunftsfähiges Radverkehrsnetz schaffen möchte. Durch den Fokus auf Sicherheit, klare Netzgestaltung und eine verlässliche Förderstruktur will die ADFC-Ortsgruppe Ahlen die Lebensqualität aller Radfahrerinnen und Radfahrer erhöhen.

Birgit Koch-Heite

Altenberge

„Ich will endlich selbst Fahrrad fahren!“ Migrantinnen lernen Radfahren in Altenberge



Strahlende Teilnehmerinnen mit Lehrer und Lehrerinnen ©Birgit Koch-Heite

In ihrer Heimat durften sie oft nicht Rad fahren. Jetzt wagen Migrantinnen in Altenberge die ersten Runden – mit großem Mut, noch größerem Ehrgeiz und viel Freude.

„Bis nächste Woche!“, ruft Eda aus Myanmar mit einem strahlenden Lächeln, als die erste Übungsstunde zu Ende geht. Die Freude ist ihr deutlich anzusehen – und sie steht stellvertretend für alle Teilnehmerinnen der neuen Fahrradschulung,

die die ADFC-Ortsgruppe Altenberge speziell für Migrantinnen anbietet. Eda ist eine von mehreren Frauen, die an der neuen Fahrradschulung der ADFC-Ortsgruppe Altenberge teilnehmen. Der Kurs richtet sich speziell an Migrantinnen, die in ihrer Heimat nie die Möglichkeit hatten, Radfahren zu lernen – in manchen arabischen Ländern ist es für Frauen unüblich oder sogar verboten. Im Münsterland sieht das anders aus: Mobilität bedeutet Freiheit, und genau die

wollen sich die Teilnehmerinnen erobern – um eigenständig einkaufen, Freunde besuchen oder die Kinder zur Schule bringen zu können.

Der erste Kurstag beginnt vorsichtig: Zuerst geht es auf den Trainingsroller, um das Gleichgewicht zu üben. Schon nach kurzer Zeit wechseln die meisten auf Übungsräder ohne Pedale. Die Fortschritte sind erstaunlich: In der derzeit teilweise gesperrten Kirchstraße steuern fast alle am Ende sicher durch den Parcours aus bunten Pylonen – diesmal sogar schon mit Pedalen. „Ich freue mich so darauf, meine Kinder bald selbst mit dem Rad zur Schule oder zum Sportplatz

zu bringen“, erzählt eine Teilnehmerin. Möglich wird das Training durch Kalle Plettendorf, Jo Pelz und Birgit Koch-Heite, die ihre Ausbildung zur Fahrradtrainerin bzw. zum Fahrradtrainer beim ADFC Münster absolviert haben. Unterstützt werden sie tatkräftig von den erfahrenen Tourenleitern Carla Hötten-Schumacher und Georg Schumacher.

Den Abschluss bildet ein Theorieteil, in dem die Teilnehmerinnen die wichtigsten Grundlagen der Straßenverkehrsordnung kennenlernen – damit sie sicher, selbstbewusst und regelkonform im Straßenverkehr unterwegs sein können.



BRUNE
est.1981

**Bereit, neue Horizonte zu entdecken?
Wir möchten vorstellen:**

HOHEACHT
Amo Urbo

für **3.999,- €**

Sportive Pedelecs aus der Eifel

Gebrauchte Elektroräder im Angebot ab 499,00 €

Fahradinspektionen
59,- €
für fast alle Marken
inkl. Software-Update

Wöste 6 · 48291 Telgte · Tel. 0 25 04 / 73 44-0 · www.brunegmbh.de

Viertägige Radreise entlang von Mosel und Saar



Bild: Traumhafter Ausblick hoch über der Saarschleife
©Elisabeth Gooßens

Die Ortsgruppe Altenberge des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) unternahm vom 28. bis 31. Juli 2025 eine abwechslungsreiche Radreise, die von Trier aus durch drei Länder führte. Unter der Leitung von Elisabeth Gooßens machten sich zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Rädern auf den Weg, um die landschaftliche und kulturelle Vielfalt der Region zu erleben, kleine Fähren, die mit zehn Personen und ebenso vielen Rädern gut gefüllt waren.

Ein Höhepunkt der Tour war der Besuch der berühmten Saarschleife, wo die Gruppe den Baumwipfelpfad erklomm und einen grandiosen Panoramablick genießen konnte. Auf dem Rückweg durfte auch ein kurzer Aufenthalt in dem male- rischen Städtchen Saarburg nicht fehlen, bevor es wieder zurück nach Trier ging. Die vier Tage waren geprägt von bestem Radwetter, einer harmo- nischen Gruppenatmosphäre und geselligen Abenden beim gemeinsamen Essen.

Hin- und Rückreise erfolgten mit der Bahn. Während die Hinfahrt planmäßig verlief, sorgte ein mutwilliger Kabelbrand in Duisburg auf der Rückfahrt für erhebliche Störungen im gesamten Rhein-Ruhr-Gebiet. Dank etwas Geduld und Fle- xibilität erreichten jedoch alle Teilnehmenden mit rund zwei Stunden Verspätung wohlbehalt- en ihre Heimatorte.

Die Radreise hinterließ viele schöne Eindrücke und wird den Mitfahrenden als gelungene Ge- meinschaftstour in Erinnerung bleiben.



**CARGO BIKE
MONKEYS**



**TRAIX
CYCLES**

CARGO BIKE EXPERTS

Bremer Straße 33
48155 Münster
0251 2089 1037
www.traix.de

leicht . wendig . variabel . Lastenräder aus Münster

Liegezweiräder
Liegendreiräder
Lastenräder



tri-mobil
Fahrradspezialitäten

www.tri-mobil.de
Tel: 0234-51 14 19

„Alles Banane zwischen Pfingsten und Weihnachten“



Führung durch den Garten Seggewiß ©Maria Diecker

So war die Einladung überschrieben zur diesjährigen Drei-Tage-Radtour der ADFC-Ortsgruppe Billerbeck. Mit 17 erwartungsfrohen Radlerinnen und Radlern startete die Radtour am 4. Juli auf dem Parkplatz der Freilichtbühne in Coesfeld. Von dort aus radelten wir vorbei an Hochmoor und Reken nach Heiden, wo die mitgebrachten Lunchboxen geleert oder Kibbeling und Eis auf dem Markt erstanden wurden.

Weiter ging die Fahrt und kurz vor Raesfeld erhielten wir eine Führung im Exotengarten Seggewiß. Dort gab es die erste Erklärung für das eigenartige Thema der Radtour, denn direkt am Eingang erwarteten uns nicht nur der Haus- bzw. Gartenherr, Thomas Seggewiß, sondern auch einige Bananenbäume. Und dann kamen wir aus dem Staunen nicht mehr heraus: Baumfarne, Palmen, Kakteen, Yuccas, Bambus und weitere Exoten in den verschiedensten Arten bekamen wir zu Gesicht. Mit

aufmerksamem Blick konnten wir immer wieder Neues entdecken: Kaffeekannen-Vogelhäuser, eine Außenküche, liebevoll handgefertigte Upcycling-Objekte und Dekorationen aus Holz und Metall und, und ... Immer wieder überraschte uns Herr Seggewiß mit der kreativen Umsetzung einer seiner vielen Ideen. Unterhaltsam waren auch die indischen Laufenten und griechischen Land-„Chill“-Kröten.

Aber irgendwann mussten wir uns verabschieden und fuhren weiter zum Schloss Raesfeld. Nach einer kurzen Besichtigung und Eispause fuhren wir weiter zum Hotel in Schermbeck, wo uns das verdiente Abendessen erwartete. Nach dem Abendessen nutzten die meisten Mitradelnden die ange-



Gruppenfoto vor der Skulptur des Bergmanns vor dem Barbarahaus der Zeche Lohberg ©Maria Diecker

nehme Abendluft und unternahmen noch einen Rundgang durch den Ort.

Am Samstag radelten wir – teilweise entlang des Wesel-Datteln-Kanals – gen Süden. Erster Halt war am Schloss Gartrop, einem barocken Herrenhaus aus dem 14. Jahrhundert. Heute beherbergt die große Anlage ein Hotel. Weiter ging die Fahrt durch große Waldgebiete und vorbei am Tendingsee, einer 45 ha großen ehemaligen Kiesgrube und heutigem Naherholungsgebiet zum Dinslaker Ortsteil Lohberg. Mit Blick auf den Lohberger Weiher und die ehemalige Zeche Lohberg-Osterfeld verbrachten wir die Mittagspause. Und dann unternahmen wir mit dem Gästeführer Ömür einen

Rundgang durch die „Gartenstadt Lohberg“. Angereichert durch viele Beispiele von seinen Eltern und aus seiner Familie brachte er uns die Vergangenheit und Gegenwart der Zeche, der Zechenkolonie, der Bedeutung der verschiedenen und verschieden großen Häuser, deren Bewohnerinnen und Bewohner – ausschließlich Angestellte der Zeche und deren Familien – näher. Auch das Thema „Integration“ wurde ausführlich besprochen und diskutiert und über so manche eigene Meinung dazu wurde von den Teilnehmenden anschließend nachgedacht. Nach mehr als 2 Stunden mussten

Billerbeck

leider die interessanten Ausführungen und Dialoge aus Zeitgründen abgebrochen werden.

Weiter ging die Tour in die Innenstadt, wo wir von der Feier zu „50 Jahre Städtepartnerschaft Dinslaken und Agen“ überrascht wurden. Umgeben vom Duft von Lavendel, französischem Käse, Crêpe und Wein und unterhalten von einem Akkordeon-Orchester genossen wir die Pause auf dem Marktplatz.

Auf der Weiterfahrt stießen wir schon nach wenigen hundert Metern auf den Rotbach und folgten ihm aus der Stadt heraus. Dieser Bach mündet bei Dinslaken in den Rhein und überraschte uns damit, dass er kurzzeitig die Fließrichtung ändert und „zurück zur Quelle“ fließt. Bergsenkungen haben hier den Bachlauf gestört. Um Überschwemmungen im besiedelten Gebiet zu verhindern, muss ein Pumpwerk das Wasser über den alten Arm wieder in die richtige Richtung bringen. Vorbei am Rotbachsee – einer Talsperre zur Hochwasserregulierung für Dinslaken – radelten wir weiter in Richtung Naturschutzgebiet Kirchheller Heide. Nach einer halben Stunde dann ein vielstimmiges Ah und Oh, denn wir hatten den „Senkungssee Elsbach“ erreicht. Bergsenkungen aufgrund des Bergbaus ließen – und lassen immer noch – eine beeindruckende Seen-Landschaft mit abgestorbenen Bäumen und Baumstümpfen entstehen. Im Volksmund wird der See auch „Pfungstsee“ genannt, weil die sichtbaren Senkungen rund um Pfingsten 2002 entstanden sind. Über den Damm quer durch den See setzten wir die Tour fort. Aufgrund der fortgeschrittenen

Zeit mussten leider die Besuche des bereits 2001 entstandenen „Weihnachtssee“ und des „Waldkompetenzzentrum Heidehof“ entfallen. Über Schotterwege durchfahren wir weiter das Naturschutzgebiet und zum Hotel.

Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen radelten wir durch die Üfter Mark zum Schloss Lembeck. Nach einer kurzen Fotopause ging die Fahrt weiter durch die Hohe Mark zur Biologischen Station Recklinghausen. Dieser alte Bauernhof mit Lehr- und Lerngarten, Obstwiesen, Teichen und Schafen bot zusammen mit der informativen Ausstellung eine gelungene Raststätte für die Mittagspause. Unser weiterer Weg führte uns vorbei an Reken, durch die Hülstener Wacholderheide und Maria Veen nach Coesfeld zum Hof Rahmann. Zu unserer Überraschung fand an diesem Tag ein Familienfest statt. Und so konnten wir uns nicht nur mit Kaffee und Kuchen stärken, sondern auch neben der rollenden Waldschule lebende Greifvögel bewundern. Gut gestärkt nahmen wir dann die letzte Hürde, den Coesfelder Berg, und ließen dann die Räder rollen hinunter nach Billerbeck. Mit dunklen Wolken am Horizont endete nach 170 km eine rundum gelungene und informative Radtour. Und kurz nachdem alle trocken wieder zuhause angekommen waren, setzten die bereits für morgens angekündigten Regenschauer ein.

www.terracamp.de

Camping · Outdoor · Zelte · Gas
bei terracamp an der Hansalinie (Mecklenbeck)

Trekking · Bergsport · Equipment
Kleidung · Schuhe
bei terracamp im Aegidilmarkt

Ultraleicht Zelte
Bikepacking Zelte

terracamp

EUER CAMPING-
UND OUTDOOR-
SPEZIALIST
IN MÜNSTER

ORTLIEB NATURMOBIL
HÄNDLER

Mit der Leeze durch den Kohlenpott



Vor der Zeche Zollverein ©Thomas Bollmann

Unter dem Motto „Mit der Leeze durch den Kohlenpott“, unternahmen 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ADFC-Ortsgruppe Billerbeck eine Radtour durch die ehemalige Bergbauregion im Ruhrgebiet. Die Tour startete am Eisenbahnmuseum in Bochum Dahlhausen. Von dort radelte die Gruppe auf alten Bahntrassen in Richtung Essen. Dabei wurden Sehenswürdigkeiten in Essen wie der Grugapark und die Zeche Zollverein sowie die Jahrhunderthalle in Bochum passiert. In Gelsenkirchen und am UNESCO-Welterbe Zeche Zollverein wurden Pausen eingelegt. Die Tour führte auch zum Niederfeldsee in Essen, einem beliebten Ort für Freizeitsportlerinnen und -sportlern, sowie zur Erzbahnschwinge. Trotz wechselhaften Wetters

legten die Radfahrerinnen und Radfahrer knapp 50 km durch die Metropolregion Ruhr zurück. Viele waren überrascht, wie grün die Region nach dem Strukturwandel geworden ist. Die Tour wurde von Rita Robert, Maria Diecker und Martin Braun geplant, und ein Dank geht auch an die ADFC-Ortsgruppe Havixbeck für den Fahrradanhänger-Verleih.

Insgesamt war es eine schöne Tour, die viel von der Vielfalt und den Veränderungen im Ruhrgebiet zeigte.

GUT FÜR ALLE – Besuch eines besonderen Gutshofs



Bilder vom Gut Feismann ©Martin Schulten

Inspiriert durch den WDR-Beitrag „Menschen hautnah – Das Nest – Gut Feismann“ (abrufbar in der ARD-Mediathek) konnte die Ortsgruppe Bocholt-Rhede an einem Besuchtag am 03.05.2025 das tiergestützte Kinderhospiz Gut Feismann in Darup besuchen.

Bei Pkw-Anreise führte die Tagestour von Coesfeld zunächst zur Aussichtsplattform Hanrorup mit einer tollen Aussicht über das Münsterland um Dülmen. Anschließend erreichten wir in Darup das Gut Feismann. In der Gutsküche bot sich die Gelegenheit zu einem kleinen Frühstück. Bei einem Rundgang konnten wir uns den Gutshof anschauen. Absolut beeindruckend war der spätere Vortrag von Carolin Feismann. Sie berichtete von ihrem Lebenstraum, einen Bauernhof zu besitzen und ihrer Vision, einen Ort des Friedens und der Geborgenheit zu schaffen.

Ebenso anschaulich schilderte sie die Umsetzung ihres Lebenstraums. Das Ergebnis ist das tiergestützte Kinderhospiz – ein Ort, der den kleinen Patientinnen und Patienten trotz ihrer lebensverkürzenden Erkrankung Lebensfreude vermittelt, deren Eltern eine dringend notwendige Auszeit für sich selbst ermöglicht und auch den Geschwisterkindern die notwendige fami-

liäre Aufmerksamkeit zukommen lässt. Es war ein ergreifender Vortrag, ein Plädoyer für das Leben; ein beeindruckendes Beispiel für privates Engagement. Carolin lud ein, Freunde und Bekannte auf die Möglichkeit zum Besuch des Gutes an einem der Besuchertrage aufmerksam zu machen.

Die Rückfahrt führte über die ehemalige Klosteranlage Karthaus und Rorup wieder nach Coesfeld.



Bilder vom Gut Feismann ©Martin Schulten

2-RAD-KOMPETENZ

[mit über 100 Jahren Erfahrung]

MS-Handorf | MS-Hansaviertel | MS-Arkaden | Telgte-City | Bhf-Dülmen | Bhf-Coesfeld



**EURE
NÄCHSTE TOUR**

beginnt mit einem Bike oder Service-Check von uns!

20%
auf einen Service-Check
(gültig bis 30.06.25 gegen Vorlage dieser Anzeige)

VERKAUF | LEASING | SERVICE

WE LOVE BIKES

der-formfächer.de

Über 10 Jahre Hollandtouren mit der ADFC-Ortsgruppe Coesfeld



Bild: Holland-Tour am 10. August 2025 ©Ludger Rütter

Auch in diesem Jahr fand wieder eine der beliebten Touren in die Grenzregion zu den Niederlanden statt. Nach den Touren in den Vorjahren in der Region Achterhoek ging es in diesem Jahr über den „Laga-Pad“ in das Naturschutzgebiet Lutterzand. Nach gewählter Anreise der 21 Teilnehmenden mit dem Pkw oder dem Zug (Coesfeld–Enschede) ging es in Gronau-Epe am Bültenfreibad los. TourGuide Ludger Rütter führte die Gruppe zunächst nach Gronau zum sehenswerten Gelände rund um das Rock- und Popmuseum. Von hier ging es auf dem „Laga-Pad“ in Richtung Losser. Dem Verlauf der Dinkel folgend ging es zum Museumshof Erve Kraesgenberg und dem gastronomischen Hotspot der Region, die Ortschaft De Lutte. Im Ortskern der kleinen Ortschaft befinden sich eine Kirche, eine Touristinfo und ca. zehn Gaststätten.

Zur Hälfte der Tour, nach gut 30 Kilometern, kehrte die Gruppe zu Kaffee und Kuchen in die Waldgaststätte Paviljon Lutterzand ein. Weiter ging es nach kurzem Blick auf das sandige Flussbett der Dinkel zurück in Richtung Gildehauser Venn. Nach ruhiger Fahrt durch schattige Wälder erreichten die Radlerinnen und Radler dann den Drilandsee bei Gronau. Nach kurzer Pause und Besichtigung des neu angelegten Strandbereiches ging es zurück nach Gronau-Epe. Alle Teilnehmenden waren sich nach der gelungenen Tour einig, dass es auch im nächsten Jahr wieder eine Tour in die Grenzregion geben sollte.

Die Ortsgruppe Coesfeld wird nach dieser positiven Rückmeldung auch in 2026 wieder eine Tour in die Grenzregion durchführen.

RADMEISTEREI

- kompetente und fachkundige Beratung
- preiswerte Markenfahrräder von Böttcher und Grecos
- Spezialdreiräder für Erwachsene
- Meisterwerkstatt
- Ersatzteile und Zubehör



ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Regionalverband Münsterland e.V.



**RADMEISTEREI-
ASB RV Münsterland e.V.**

Wareндorfer Str. 46
48145 Münster
(0251)13670470
radmeisterei@asb-muenster.de
www.asb-radmeisterei.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30 - 18 Uhr, Sa 10 - 15 Uhr

Energietour – dem sauberen Strom auf der Spur



ADFC LH @ Manfred Piotrowski

Über sauberen Strom wird viel gesprochen, doch sich selbst einen Eindruck verschaffen ist besser. Im Rahmen einer Tagestour machte sich eine Gruppe auf zu einer Erkundung unter fachkundiger Begleitung. Es war eine Kombination von vielen Informationen über verschiedene Formen der erneuerbaren Energie mit einem abwechslungsreichen Landschaftsbild. Es wurden bestehende und geplante Standorte von sauberen Energieanlagen besucht.

Die Energiefachleute von LH-Bürgerenergie berichteten über das realisierte PV-Projekt auf dem St. Antonius-Gymnasium (Aula) sowie weiteren geplanten Anlagen. Auf einem Hof in Seppenrade wurde uns durch Christoph Könemann eine

Biogasanlage erläutert. Er gab uns Einblicke in die spezielle Systematik sowie über den Energieertrag und die auftretenden Herausforderungen.

Nach einigen Kilometern Strecke erreichten wir das Quarzwerk Haltern am Silbersee. Werkleiter Daniel Duric erklärte der Gruppe die schwimmende PV-Anlage, die einen Teil der benötigten Energie des Quarzwerks deckt. In diesem Zusammenhang haben wir viel über die Verarbeitung von Quarzsand für die verschiedenen Anwendungen.

Die nächste Station in Sythen war ein Windrad der „Bürgerwind Haltern am See“. Hier schauten wir staunend in die Höhe des über 100 Meter hohen Stromerzeugers. Wir durften auch einen Blick ins Innere der Anlage werfen. Da in Seppenrade auch Windräder geplant sind, war es beeindruckend, eine solche Anlage aus der Nähe zu sehen und viele Details zu hören.

Nach so vielen Informationen war eine Picknickpause am Halterner Stausee angesagt. Am Nordufer nutzten wir den gemütlichen Picknickplatz. Quer durch die Borkenberge führte der Weg weiter nach Ondrup, am geplanten Standort einer Flächen-PV-Anlage, die zur Erzeugung von grünem Strom genutzt werden soll. Im nahegelegenen Café Mare endete die Radtour.

Danke an die Fachleute der LH-Bürgerenergie und der LH-Bürgersolarberatung.



Energiegenossenschaft Haltern am See @ Henning Henke



FAHRRÄDER SIND DEINE LEIDENSCHAFT?

Klingt nach dir? Dann bist du bei uns genau richtig! Wenn du deine Leidenschaft zum Beruf machen möchtest, bieten wir dir die perfekte Gelegenheit. Wir suchen Verstärkung in den Bereichen Verkauf, Montage, Werkstatt, Backoffice und Kasse – in Voll- oder Teilzeit. Egal, ob du gerne anpackst und schraubst oder den direkten Kontakt zu unseren Kunden schätzt – bei uns findest du die passende Stelle. Werde Teil unseres Teams und bewirb dich!



**GENAU
DEIN JOB**

Alle Infos findest du unter fxl.de/jobsinmuenster

Fahrrad XXL Hürter
Hammer Straße 420 · 48153 Münster
Mo.-Fr.: 10:00 – 19:00 Uhr · Sa.: 09:00 – 18:00 Uhr
Tel.: 0251 97803-0



[fahrrad-xxl.de](https://www.fahrrad-xxl.de)

Fahrrad **XXL**
Hürter | 1917

Erleben | Testen | **Losfahren**

Nachruf Herbert Baur

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von Herbert Baur. Nach langer und schwerer Krankheit hat er seine geliebte Leeze endgültig beiseitegestellt.

Herbert war ein engagierter Fürsprecher des Radverkehrs und ein treuer Wegbegleiter des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC). Insbesondere als Pressesprecher der Ortsgruppe Lüdinghausen prägte er über viele Jahre hinweg die regionale Fahrradkultur und war in der Öffentlichkeit eine unverzichtbare Stimme. Ob in Interviews mit den Westfälischen Nachrichten, Radio Kiepenkerl oder dem WDR Münster – Herbert fand stets die richtigen Worte.

Auch im Lüdinghauser Rathaus war er ein geschätzter Ansprechpartner. Seine ruhige und diplomatische Art trug dazu bei, Lösungen für viele Herausforderungen zu finden.

Herbert wird uns fehlen, als Radfahrkollege, als inspirierender Tourenleiter, als unverzichtbares Mitglied im Leitungsteam des ADFC Lüdinghausen und als Freund. Seine liebenswerte Art, seine große Hilfsbereitschaft und sein Humor bleiben uns stets in Erinnerung. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Herbert Baur ©ADFC Lüdinghausen

Fahrradgottesdienst: Gemeinsam unterwegs miteinander verbunden

Aufgrund der drastisch sinkenden Mitgliederzahlen sind viele Kirchengemeinden zu großen organisatorischen Maßnahmen gezwungen. So auch die Evangelischen Gemeinden in Grem-

mendorf/Angelmodde, Hiltrup und Wolbeck. Aufgrund der räumlichen Entfernung haben aber die Mitglieder dieser Gemeinden kaum Kontakt untereinander. Der Vikar der Gemeinde



Picknick in Wolbeck ©Norbert Bieder



in Wolbeck, Johannes Hanke, überlegte mit einigen Mitstreiterinnen und Mitstreitern, wie das zu ändern sei. Ihre Idee: eine Radtour durch die zusammengeschlossenen Gemeinden mit jeweils einem Gottesdienst in den drei Kirchen. Die Gottesdienste wurden durch den Chor der Friedenskirche Gremmendorf musikalisch untermalt. Das wunderschöne Sommerwetter sorgte sicherlich nicht zuletzt dafür, dass die Friedenskirche fast bis auf den letzten Platz besetzt war. Nach einem kurzen Eröffnungsgottesdienst machten sich ca. 60 Radlerinnen und Radler auf den Weg zur Christuskirche nach Hiltrup. Hier wurden Ankömmlinge bereits mit einer musikalischen Einlage eines Gesangsduos und dem Posaunenchor empfangen. Nach einem kleinen Snack ging es dann zur Endstation nach Wolbeck. Nach einem ebenfalls kurzen Gottesdienst endete die Veranstaltung mit einem Picknick im Gemeindesaal der dortigen Christuskirche. Radfahren verbindet nun einmal. Diese Erfahrung machten die Teilnehmenden dieser gelungenen Veranstaltung und nicht wenige hofften auf eine baldige Wiederholung.



Absteigen, einsteigen, weiterfahren: Mit Rad und ÖPNV immer mobil.

Das Rad kommt mit – im Münsterland ist das in Bus und Bahn jederzeit, wenn Platz ist, möglich.

Lust auf Ausflug?

Unser Tourenplaner „**Quer durchs Münsterland mit Bahn & Bike**“ hält 20 Tourenvorschläge mit detaillierten Karten bereit, um das Münsterland mit Bahn und Rad zu entdecken.

www.bubim.de

Jetzt Tickets in der
BuBiM-App kaufen!



Gottesdienst in Hiltrup ©Norbert Bieder



Bus & Bahn
Münsterland

Boule & Bike-Radtour Rheine–Burgsteinfurt–Wettringen–Neuenkirchen: Die glorreichen Sieben



Boule & Bike Gruppe ADFC Rheine ©Axel Kah

Auch ein sehr subjektiver Bericht einer Tages-tour der ADFC-Ortsgruppe Rheine sollte mit ein paar objektiven Fakten beginnen: Sieben Mitradelnde, davon drei Frauen und vier Männer, vier Pedelecs und drei Bio-Bikes, 49 km Strecke. Wetter: angenehme 23 Grad, kein Regen (nur einmal kurz "feuchter Wind", wie die Westfalen sagen). Teilnehmende: Ingrid, Anette, Christiane, Frank, Norbert, Karl und Axel (die glorreichen Sieben, wie sich noch herausstellen sollte).

Wie alles begann

Samstagnachmittag in einem Eiscafé in Rheine, in der Tageszeitung geblättert, während ich auf mein Eis wartete, eine ADFC geführte Radtour Bike und Boule für Sonntag gefunden, klingt nach gemeinsamem Radfahren und dazu eine ruhige Kugel schieben. Spontan fuhr ich mit meiner Frau am Sonntagmorgen ohne Anmeldung zum Treffpunkt an der Familienbildungsstätte Rheine. Erste Lernerfolge: Mitfahren ohne Anmeldung kein Problem, keiner benutzt die 22 Buchstaben des Treffpunktes, alle sagen nur "FaBi".

Die Tour

Los ging's, nach einer halben Minute Einleitung durch den TourGuide Frank (Verkehrsregeln, Handzeichen, Eigenverantwortung). Habe überrascht festgestellt, dass Frank verkehrsarme Radstrecken durch Rheine stadtauswärts kannte und wählte, die mir vollkommen neu waren. Erstes Highlight im doppelten Sinne war der gewählte Weg in St. Arnold auf „verwunschenen“ Waldwegen entlang der St. Arnolder Seen. Doppelt, weil a) sehr schön zu fahren und b) ich mit den Rennrad-Kumpels definitiv die Straße entlang gefahren wäre. Denn da gilt nur Speed und km-Sammeln als Erfolgsfaktoren einer gelungenen Radtour.

Dann waren wir auch schon an der ersten Boule-Bahn – und dort wurden wir von Boule Connaisseuren (vielen Dank an "Ede") in die Welt des „Pétanque“ eingeführt. Um es kurz zu machen: „Boule ist cool“. Die Grundregeln sind denkbar einfach, und Boule ist die am schnellsten wachsende Sportart in Deutschland. Die ersten Partien wurden gespielt – Doublette, also zwei

Rheine

gegen zwei, auf zwei Bahnen, macht acht Spieler und Spaß.

Weiter ging es dann auf „die Radbahn“ – einen Radschnellweg, der die Mittelzentren Rheine, Steinfurt und Ochtrup als Triangel verbindet. Sonntags um die Zeit sind dann doch viele Radlerinnen und Radler unterwegs – aber alles „easy going“.

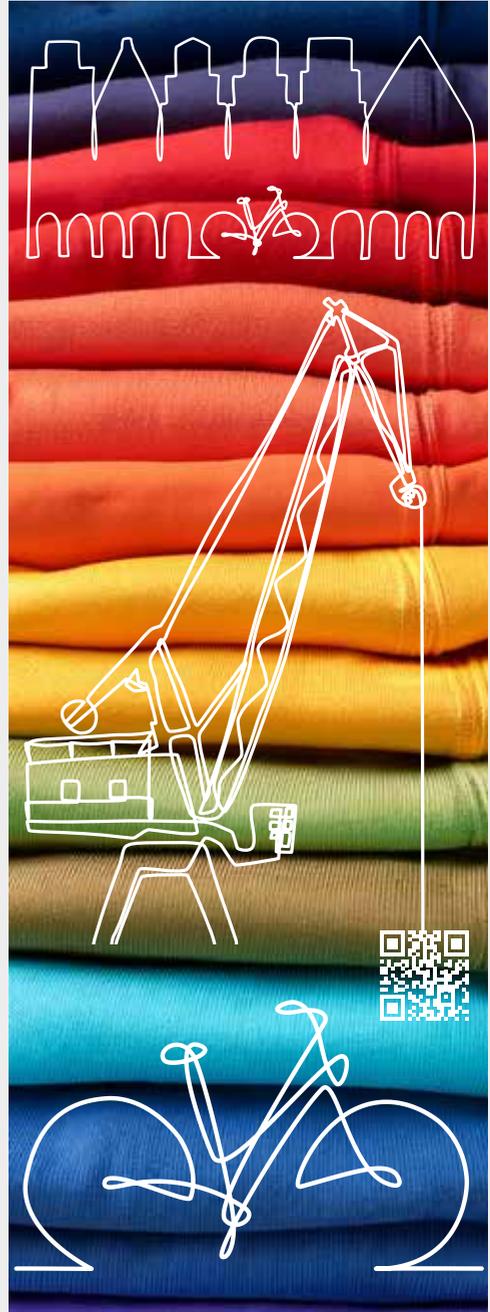
In Burgsteinfurt kehrten wir im „Melkhus“ ein und stärkten uns mit Kaffee und Kuchen. Eine landschaftlich sehr schön eingebettete Lokation zum komfortablen Verweilen.

Von der Südspange der ‚Triangel‘ radelte es sich dann angenehm zur Nordspange in Wettringen durch schattige Waldwege. Dort wartete auch bereits die nächste Boule-Bahn auf uns. Ulla und Dieter wiesen die inzwischen bewährten Zweierteams auf die Bahnen ein und wir starteten direkt in die nächsten Partien. Nach einer vernichtenden Niederlage des Autors (13:0 verloren – eine sogenannte „Fanny“) wurde das Team verstärkt. Danke an Dieter! Und das Anfeuern vom Rand der Boule-Bahn mit einem kühlen Getränk in der Hand macht auch Spaß.

Weiter ging es auf der Radbahn nach Neunkirchen zur dritten und letzten Boule-Bahn, nur unterbrochen von einem spontanen Halt an der Eisdielen in Neunkirchen. Frisch kalorisch gestärkt und nochmals mit erfahrenen „Cracks“ im Team sportlich gestärkt, wurde als „Triplette“, also 3 gegen 3, auf zwei Bahnen gespielt. Ein wahres „grande finale“. Mit viel Lob für die Boule-unerfahrenen Rookies der ADFC-Radtouren-Gruppe.

Zum Schluss: Dank an Frank für die professionell geführte Tour!

EIN STAPELT GUTER LAUNE IN NACHHALTIGER TEXTILFORM



Stadtradeln 2025 – Mehr als 500.000 Kilometer gefahren

Die Stadt Rheine hat sich in diesem Jahr wieder an der bundesweiten Kampagne „Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima“ beteiligt. Mit mehr als 500.000 gefahrenen Kilometern liegt die Stadt Rheine in diesem Jahr im bundesweiten Vergleich aktuell auf Platz 3 in der Ortsgröße 50.000 bis 99.999 Einwohnerinnen und Einwohner.

Das Ergebnis nach den 21 Tagen: 2824 aktive Radelnde, 189 Teams, 569.217 geradelte Kilometer – das entspricht mehr als der 14-fachen Länge des Äquators. 93 t CO₂ sind dadurch vermieden worden zum Wohle unseres Klimas. Damit liegt Rheine zurzeit in ihrer Einwohnerkategorie auf dem 3. Platz hinter Bocholt (1. Platz) und Bamberg (2. Platz).

Besonderen Wert legte die Stadt Rheine auch in diesem Jahr auf Alltagsfahrten mit dem Fahr-



**Nimm die Leeeze
und teile dir dein
Stadtteilauto**



Top 3 ADFC Rheine ©Helmut Holtkamp

rad. Denn es ist besser, wenn die Menschen in Rheine ihr Rad 20-mal für kurze Strecken nutzen und dafür das Auto stehen lassen, als einmal am Wochenende 100 km „abzureißen“. Zum Aufzeichnen der zurückgelegten Wege eignet sich die STADTRADELN-App gut. Mit Hilfe der App wird außerdem eine Karte der meistgenutzten Radwege in Rheine erstellt. Die Daten, die selbstverständlich anonymisiert sind, helfen so bei der Radwegplanung in Rheine.

Die ADFC-Ortsgruppe Rheine war in diesem Jahr wieder mit dem Team „ADFC Rheine“ dabei und belegte in der Gesamtwertung den 6. Platz (10. Platz minus 3 Schulen, minus 1 offenes Team) mit 10.009 gefahrenen Kilometern bei 24 aktiv Radelnden. Im Durchschnitt 417 km pro Kopf. Eine klasse Leistung!

Die drei besten Radler in unserer Gruppe möchte ich nicht unerwähnt lassen. An 1. Stelle Norbert Möllerarnd mit 891,3 km, an 2. Stelle Bernd Stienemann mit 809,0 km und an 3. Stelle Ernst Willers mit 691,0 km. In diesem Sinne an das Team „ADFC Rheine“ danke fürs Mitradeln, in der Hoffnung, dass ihr im nächsten Jahr wieder mit dabei seid, wenn es heißt: STADTRADELN – Radeln für ein gutes Klima.

Reben, Saumagen und viel Kultur Fünf erlebnisreiche Tage an Wein- und Bergstraße



Begeistert präsentierte sich die Radgruppe vor dem Dom in Speyer © Peter Stolzenburg

„Welch eine tolle Tour“, schwärmten die 13 Radlerinnen und Radler, als sie am Samstagabend (24. Mai 2025) von der Rundfahrt an Wein- und Bergstraße wieder ins westfälische Sendenhorst zurückkamen. Ein Feuerwerk an kulturellen und leiblichen Genüssen, das noch lange nachwirken kann, lag hinter der Reisegruppe, die unter der vertretungsweisen Führung von Peter Stolzenburg (ADFC Münsterland) etwa 230 spannende und abwechslungsreiche Kilometer hinter sich gebracht hatte.

Die von Heinz Braunsmann (Ortsgruppe Sendenhorst) sorgsam ausgearbeitete Tour bezog ihren Reiz vor allem aus dem ständigen Kontrast zwischen landschaftlichen, kulinarischen und kulturellen Erlebnissen. Durch drei Bundesländer (Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg) führte die Rundtour zu bekannten touristischen Orten, aber auch zu versteckten Perlen der Region im Südwesten Deutschlands links und rechts des Rheins.

Eine solche Perle stand gleich am Beginn der Reise: Die Fachwerkstadt Heppenheim mit ihrer malerischen Altstadt und dem gewaltigen „Dom der Bergstraße“ wusste am Anreisetag bei einer Stadt-

führung zu beeindruckend und diente als Quartier für die erste Nacht.

LEEZEN HEROES

Erlebe Münster auf einer unvergesslichen Rikscha-Stadtrundfahrt!



Alle Infos: leezenheroes.de

LEEZEN
TAXI

Oder einfach nur von A nach B
mit unserem Leezen.Taxi:



Die erste Rad-Etappe führte am nächsten Morgen schnell zum Weltkulturerbe Kloster Lorsch und durch waldbreiche Landschaft an den Altrhein. Die Nibelungenstadt Worms (ebenfalls Weltkulturerbe) mit ihrem imposanten Dom wurde für eine Pause genutzt, bevor es westlich des Rheins hinausging zum Deutschen Weintor in Bockenheim. Reben, Reben, nichts als Reben – davon sollte es in den nächsten Tagen noch genug zu sehen geben.

Nach einer Übernachtung in Weisenheim am Berg – da hilft die Elektro-Unterstützung schon sehr – wurde die Reise entlang der Weinstraße nach Süden fortgesetzt. Bekannte Orte wie Bad Dürkheim, Neustadt/Weinstraße und Landau/Pfalz wechselten sich ab mit idyllischen Weindörfern wie Wachenheim, Deidesheim oder Edenkoben. Und immer wieder verlief der Weg mitten durch die Reben, leicht hügelig mit tollen Weitblicken in die östlich liegende Rheinebene und mit dem von Weingütern, Burgen und Wäldern gespickten Panorama des Pfälzer Waldes an der Westseite.

Die geselligen Abende boten natürlich regionale Kost, und es wurde zünftig gegessen und getrunken. Eine gute Portion des bekannten „Pfälzer Sau-magen“ darf da nicht fehlen, und schnell begriff man, welche kanzleraugliche Köstlichkeit sich hinter dem etwas fragwürdig anmutenden Begriff verbirgt. Lecker.

Die dritte Etappe verlief dann flach im unmittelbaren Einzugsbereich des Rheins mit seinen ausgedehnten Flussbiotopen an den Altarmen. Die

historische Festungsstadt Germersheim mit ihren gut erhaltenen historischen Verteidigungsanlagen war ein erstes Tagesziel. Den eigentlichen Höhepunkt des Tages bildete aber der Besuch der Domstadt Speyer (ebenfalls Weltkulturerbe) mit einer gemütlichen Pause im Biergarten am Rheinufer. Zwei Fährfahrten über den großen Strom sorgten für unterhaltsame Abwechslung. Mit dem Aufenthalt in Schwetzingen, dessen Schlossgarten zu den schönsten Gartenanlagen Europas zählt, und dessen Innenstadt mit Schloss- und Marktplatz mit mediterranem Flair zum Verweilen einlädt, wurde ein würdiger Schlusspunkt an das Ende der Etappe gesetzt. Ein geselliger Abschluss im Brauhaus zum Ritter sorgte für die nötige Stärkung.

Die Schlussetappe führte morgens rasch von Schwetzingen nach Heidelberg – natürlich mit einem Besuch des weltbekannten Schlosses und der historischen Altstadt. Von hier aus radelte die Sendenhorster Gruppe schließlich entlang der Bergstraße nordwärts und passierte dabei einige bemerkenswerte Schmuckkästchen wie die hübsche Stadt Ladenburg am Neckar oder das mittelalterlich geprägte Weinheim, dessen historisches Stadtbild einen glauben macht, man sei in einem Museum gelandet. Bei Kaffee und Kuchen genoss man diese Umgebung, und ein letzter kurzer Schlussspurt brachte die ADFC'ler wohlbehalten und glücklich an den Ausgangspunkt in Heppenheim zurück.

maxcycles
LEICHTBAU MANUFAKTUR

www.maxcycles.de

aus dem Münsterland

Maxcycles Fahrrad Leichtbau Manufaktur GmbH
Höpinger Straße 8 | 48720 Rosendahl
Telefon 02545-98100 | E-Mail info@maxcycles.de

IN LITE 3 + BOSCH PERFORMANCE LINE CX

LEICHT.
INDIVIDUELL.
EXKLUSIV.

Münster feierte Leezen-Liebe



Am Samstag, 21. Juni, fand unter dem Motto „LeezenLiebe“ ein Fest rund um das Lieblingsverkehrsmittel in Münster statt.

Auf der münsteraner Stubengasse gab es ein buntes und vielfältiges Mitmachprogramm für alle. Gute Stimmung und viel Spaß sprachen für sich, sodass eine Wiederholung für 2026 bereits angedacht ist.



Wersebrücke Haskenau: Stadt Münster gibt Ersatzneubau frei



Wersebrücke Haskenau – @ Stadt Münster

Neue Konstruktion aus Stahl, Beton und glasfaserverstärktem Kunststoff

Nach rund 10-monatiger Bauzeit wird Anfang September die neu gebaute Brücke an der Haskenau für den Fuß- und Radverkehr freigegeben. Das Bauwerk im nördlichen Münsteraner Stadtgebiet ist von besonderer verkehrlicher Bedeutung im Alltags- wie im Freizeitradverkehr. Im städtischen Fahrradnetz 2.0 wird mit der Fertigstellung ein wesentlicher Lückenschluss zwischen Handorf und Gelmer geschaffen. Auch beim touristischen Radverkehr erfreut sich die Route als Teil des Werseradwegs großer Beliebtheit. Seit dem Frühjahr 2022 war die ehemalige hölzerne Brücke aufgrund von schweren Schäden am Tragwerk gesperrt.

Der Ersatzneubau wurde bei einem Auftragsvolumen von über zwei Millionen Euro zu 90 % durch Finanzhilfen des Bundes für Investitionen in den Radverkehr durch das Sonderprogramm „Stadt und Land“ gefördert.

Der zuvor verwendete Baustoff Holz wurde durch eine langlebige Stahlkonstruktion ersetzt, welche sich gestalterisch durch zwei satte Grüntöne harmonisch in die Umgebung einfügt. Zudem wurde die rund 88 Meter lange Brücke in ihrer Linienführung begradigt und damit für Radfahrende übersichtlicher angelegt. Der neue Belag aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) hat eine rutschhemmende Wirkung, was insbesondere die Sicherheit bei Nässe verbessert.

Was Radfahrende in Münster über Radverkehrsrecht wissen müssen!

Immer wieder gibt es im Straßenverkehr Situationen, in denen man sich fragt: Ist das eigentlich erlaubt? Was Radfahrende wissen sollten und welche Regeln für sie gelten, hat der ADFC zusammengefasst und räumt weit verbreitete Irrtümer aus dem Weg. Mit dieser neuen Rubrik werden wir regelmäßig über solche Fragen aufklären.

Radfahren hält fit, ist umweltfreundlich und macht Spaß – aber nur, wenn man sich sicher im Verkehr bewegt. Viele Radfahrende sind jedoch unsicher, welche Regeln tatsächlich gelten. Muss ich wirklich jeden Radweg benutzen? Darf ich mit dem Handy telefonieren? Wie ist das mit Alkohol auf dem Fahrrad?

Das Fahrrad ist ein Fahrzeug – und damit sind diejenigen, die es fahren, Fahrzeugführende mit allen Rechten und Pflichten. Für sie gelten zunächst die allgemeinen Regeln für den Fahrzeugverkehr. Zusätzlich gibt es spezielle Vorschriften für Radfahrende in der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO).

Irrtum Nummer 1: Radwegebenutzungspflicht
Wenn ein Radweg da ist, müssen Radfahrende ihn auch benutzen. Das ist falsch.

Richtig ist:

Nur auf Radwegen mit den blauen Radwegschildern besteht eine Radwegebenutzungspflicht, außer der Radweg wird durch ein Hindernis blockiert, dann darf man auf die Fahrbahn ausweichen. Fehlt das blaue Schild, können Radfahrende den Radweg benutzen, müssen es aber nicht.

Irrtum Nummer 2: Zebrastreifen

Auf Zebrastreifen haben Radfahrende Vorrang, genauso wie Fußgänger:innen. Das ist falsch. Richtig ist: Wenn Radfahrende den Schutz des Zebrastreifens haben wollen, müssen sie absteigen und ihr Rad über den Zebrastreifen schieben. Wenn sie über den Zebrastreifen fahren –



Bild: Fußweg, Fahrrad frei! ©Peter Wolter

was erlaubt ist –, haben sie keinen Vorrang und müssen Fahrzeuge durchfahren lassen.

Irrtum Nummer 3:

Fußgängerschild – Fahrrad frei

Radfahrende dürfen beim blauen Fußgängerschild mit dem Zusatzschild „Fahrrad frei“ ohne Begrenzung fahren. Das ist falsch.

Richtig ist:

Radfahrende dürfen nur mit Schritttempo (max. 4-10 km/h) fahren, selbst dann, wenn weit und breit kein Fußgänger zu sehen ist. Gleiches gilt auch in verkehrsberuhigten Bereichen, auch Wohn- und Spielstraßen genannt. Neben einer Geldbuße riskieren Fahrradfahrende, auch bei einem nicht verschuldeten Unfall, dass ihnen vor Gericht eine 50 – 80%ige Mitschuld gegeben wird, nur weil sie das Schritttempo nicht eingehalten haben.

Klapp- und Faltradausstellung vom 02.06. bis 04.06.2025



Falträder im ADFC-Clubraum ©Matthias Wüstefeld

Klappräder, auch bekannt als Falträder, wurden hier in Deutschland in den 1960er Jahren bekannt. Zuerst aber nicht bei Pendlerinnen und Pendlern, die das platzsparende Fortbewegungsmittel benutzen, um es in die Mobilität mit Bahn und Bus zu integrieren, sondern um es in den Kofferraum der Pkws zu verstauen. Dann wurde ein beliebiges Ziel angesteuert, das Rad aus dem Kofferraum geholt und eine meist kleine Runde radelnd zurückgelegt.

Das änderte sich aber zu Beginn der 2000er Jahre. Da das Klapprad, anders als das normale Fahrrad, im öffentlichen Nahverkehr kostenfrei transportiert werden kann, wird es nun verstärkt von Pendlerinnen und Pendlern in Bahn und Bus benutzt. Ein modernes Klapprad ist auch von handwerklich ungeschickten Reisenden schnell und unkompliziert zu händeln und mit einer modernen Ausstattung sehr gut zu fahren. Die Ausstellung in der Geschäftsstelle des ADFC Kreisverbands Münsterland zeigte verschiedene Modelle von Klapp- und Falträdern. Organisiert

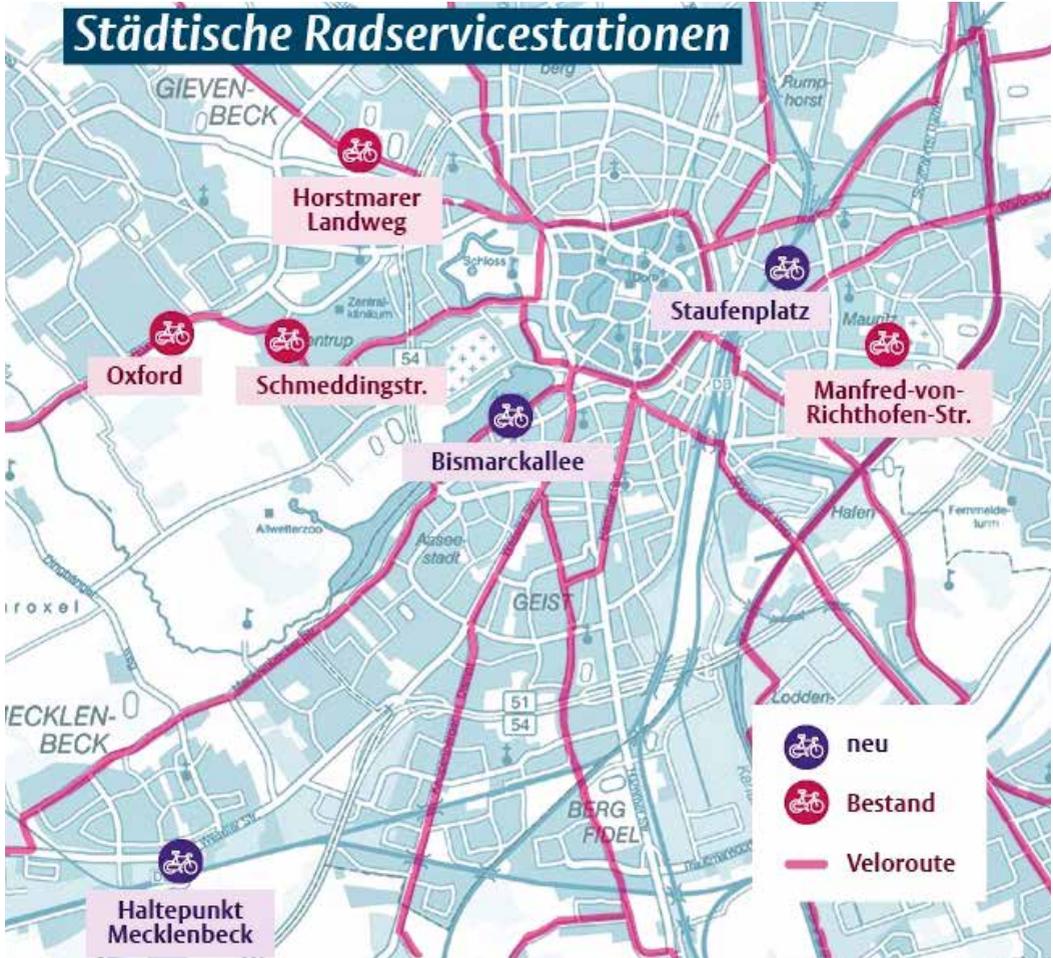
wurde die Ausstellung von Matthias Wüstefeld, Benedikt Hoffmann und Urs Elniger. Die Organisatoren erläuterten ausführlich, dass dieses Transportmittel ein wichtiger Baustein in der umweltfreundlichen Mobilität sein kann.



Peugeot-1972 ©Matthias Wüstefeld

Münster: Drei neue Stationen bieten Service rund ums Fahrrad

Städtische Radservicestationen



Karte Radservicestationen: Insgesamt sieben Radservicestationen bietet die Stadt Münster im Stadtgebiet. Einige liegen direkt an stark frequentierten Velorouten. (Quelle: Stadt Münster)

Werkzeuge und Luftpumpe stehen jetzt auch am Aasee, im Erphviertel und am Haltepunkt Mecklenbeck bereit / Insgesamt sieben Standorte im Stadtgebiet

Die Stadt Münster hat im Juli drei neue Radservicestationen in Betrieb genommen – an der Bismarckallee auf Höhe des Jugendgästehauses am Aasee, am Staufenplatz und am Bahnhofhaltepunkt Münster-Mecklenbeck. Die von der Stadt finanzierten

Stationen bieten jeweils eine per Handkurbel betriebene Luftpumpe sowie Werkzeuge wie Schraubenschlüssel, Inbusschlüssel und Reifenheber. Alles kann kostenfrei genutzt werden.

Mit den drei neuen Anlagen gibt es insgesamt sieben städtische Radservicestationen. Radfahrerinnen und Radfahrer können auch die Stationen am Horstmarer Landweg, an der Manfred-von-Richthofen-Straße, an der Schmeddingstraße und an

der neuen Mobilstation südlich des Oxford-Quartiers nutzen.

Die Instandhaltung der drei neuen Stationen übernehmen das Jugendgästehaus am Aasee, eine Anwohnerin aus dem Erphoviertel sowie eine politische Ortsgruppe aus Mecklenbeck. „Es ist schön, dass sich Bürgerinnen und Bürger sowie Institu-

tionen bereit erklären, bei der Wartung zu helfen“, sagt Max Stewen vom städtischen Fahrradbüro.

Das Fahrradbüro sucht weiterhin Institutionen wie beispielsweise Schulen, die eine Patenschaft für eine Radservicestation übernehmen – aktuell für einen künftigen Standort an der Kanalpromenade im Stadtbezirk Südost. Potenzielle Partnerinnen oder Partner können mit dem Fahrradbüro Kontakt aufnehmen – per E-Mail an fahrradbuero@stadt-muenster.de oder unter Tel. 0251 492-7272.

Martin Kamps

Tourismus

Von Ahlen über Bukarest nach Constanza Eine Radreise ans Schwarze Meer



Begegnung in Serbien: Julien auf dem Heimweg nach Frankreich ©Martin Kamps

2.845 Kilometer lang ist der Lauf der Donau durch neun europäische Länder. Der Donauradweg begleitet sie oft autofrei in Sichtweite, manchmal über verkehrsarme Landstraßen in weiterer Entfernung. Und der Donauradweg ist Teil des „Eurovelo 6“, der von Nantes am Atlantik ans Schwarze Meer führt. Also nimmt man sich fünf Wochen Zeit, um steigungsarm über Weser,

Fulda, Main und den alten Ludwigskanal bei Regensburg die Donau zu erreichen und dann die folgenden ca. 2300 Kilometer fast ohne Steigungen zu radeln. Schon die Strecke in Deutschland bietet zahlreiche mehr oder weniger bekannte Sehenswürdigkeiten; zu letzteren gehören z. B. Hassfurt, Neumarkt, das Technikdenkmal Ludwigskanal, das Tal der Schwarzen Laaber und Straubing. Mehr Flusskreuzfahrtschiffe als Frachter bevölkern die Donau und laden ihre Passagiere in Melk, Wien und Budapest aus. Ihnen entgehen die kleinen Sehenswürdigkeiten am Weg und der Genuss, lange Strecken fern von Siedlungen und autofrei nahe oder direkt am Fluss zu radeln und dabei Störche, Nattern, Schildkröten und in der Abenddämmerung Biber zu erleben. Ab Wien werden die Begegnungen mit anderen Radtouristinnen und -touristen weniger, ab Budapest sind sie selten und eine willkommene Gelegenheit für einen Stopp und einen Austausch über das Woher und Wohin.

Vierorts trifft man auf die Spuren der Geschichte: wie fast überall in Europa sind das die deutsche Besetzung im 2. Weltkrieg und die Deportation und Ermordung der jüdischen Bevölkerung. In Ungarn und Serbien wird vielerorts an die Donauschwaben erinnert, deutsche Siedlerinnen und Siedler, die nach der Entvölkerung des Landes durch die „Türkenkriege“ im 17. und 18.



Wegweisung in Serbien ©Martin Kamps

Jahrhundert ins Land gerufen und im und nach dem 2. Weltkrieg flohen oder vertrieben wurden. Wenig bekannt bei uns ist die Geschichte der römischen Provinz Mösien. Hier nur zwei Schlaglichter: Zur Zeit der Herrschaft Kaiser Trajans wurde das „Eiserne Tor“ passierbar gemacht. Der Dichter Ovid wurde aus Rom nach Constanza verbannt und starb dort.

Je nach Neigung sind unterwegs Städte und Dörfer, Kirchen und Klöster, Festungen verschiedenster Epochen und Museen zu besichtigen. Einen besonderen Eindruck hinterließ Bukarest, wo man z. B. auf der Rückreise einen Aufenthalt einlegen kann.

Die schließliche Ankunft in Constanza am Schwarzen Meer war schön, aber nach so vielen Erlebnissen unterwegs nicht mehr herausra-



Mit low tec in Bukarest ©Martin Kamps

gend. Und nach drei Bade- und Besichtigungstagen musste leider die Heimreise angetreten werden.

Die Oberflächen der Wege sind in Österreich, aber auch im weiteren Verlauf in der Slowakei, in Ungarn, Serbien und Bulgarien überwiegend tadellos. Eine Karte braucht man angesichts der ausgezeichneten Wegweisung für den Eurovelo 6 bis Rumänien eigentlich nicht. Vor allem Wien beeindruckte durch seine Infrastruktur für den Radverkehr.

Ein Nachtquartier findet man überall, sei es ein Campingplatz oder ein Bett unterm Dach. Ebenso problemlos sind Verpflegung und Verständigung – auf Englisch, Deutsch oder per Über-



Geschafft – das Schwarze Meer ©Martin Kamps

setzungs-App. Das in Kürze – wer mehr erfahren und sich inspirieren lassen möchte, möge die geplanten Veranstaltungen am 29.10.2025 um 19.00 Uhr im Bürgerzentrum in Ahlen oder am 13.11.2025 in der Geschäftsstelle besuchen.

Naturzeit erleben:

Niederlande mit 40 Wander- und Erlebnistouren

Wer einen Besuch in den Niederlanden plant, sollte doch mehr als einen Blick in den kleinen Reiseführer von Eva Wieners werfen. Die Autorin beschreibt akribisch die von ihr erkundeten Sehenswürdigkeiten in den Provinzen Noord-Holland, Friesland, Groningen, Drenthe, Flevoland und Overijssel.

Dabei geht es nicht nur um Fahrradtouren, die Niederlande bieten darüber hinaus den interessierten Reisenden attraktive Wanderrouten. Auf diesen Wegen werden immer wieder Ausflüge in die Geschichte und in die besonderen naturgeographischen Gegebenheiten unternommen. Waren die Niederlande doch z. B. im 16. und 17. Jahrhundert eine führende Seemacht mit Kolonien, vor allen Dingen in Asien. Die prächtigen Handelshäuser in vielen Städten zeugen heute noch von dieser Zeit. In dem Buch wird auch auf die Gardinensteuer eingegangen. Gardinen werden und wurden natürlich nicht besteuert, sondern der oft offene Blick in die Häuser hat etwas mit der Einstellung der Menschen zu ihrem Umfeld zu tun.

Sehr ausführlich wird auch auf die Besonderheiten der Landesnatur eingegangen. So wird in dem Reiseführer auf den ständigen Kampf unserer westlichen Nachbarn mit der Nordsee hingewiesen, immerhin liegt ein großer Teil der Niederlande unterhalb des Meeresspiegels. Wo heute Menschen ihre Freizeit verbringen oder Regionen von der Landwirtschaft genutzt werden, war jahrhundertlang nichts als Wasser.

Sehr informativ sind auch die Touren-Steckbriefe. Die Startpunkte sind mit Geodaten hinterlegt. Auf Besonderheiten wie Fahrradverleih, Anspruch und Charakter einer Tour oder Sehenswürdigkeiten und Museen wird hier hingewiesen. Wer dieses Buch vor einer Reise in die Niederlande liest, wird ganz sicher keine Sehenswürdigkeit verpassen. Die 20,00 Euro für

den im Naturzeit-Reiseverlag (www.naturzeit-verlag.de) zu erwerbenden Reiseführer sind gut angelegt.



Bild: Reiseführer Niederlande ©Naturzeit-Verlag

Der ADFC ...

- ... ist ein Verein für Alltags- und Freizeiträder, kein Rennsportclub.
- ... vertritt die Interessen aller nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer, insbesondere von Radfahrern jeglichen Alters.
- ... setzt sich ein für die Förderung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln, vor allem des Fahrradverkehrs, und die weitere Verwendung des Fahrrades.
- ... unterstützt Radler und solche, die es werden wollen, beim täglichen Gebrauch ihres Fahrrades.
- ... drängt darauf, dass das Fahrrad als Verkehrsmittel überall ernst genommen wird.
- ... setzt sich für die Gleichberechtigung von Radfahrern im Straßenverkehr ein.

ADFC-Mitglieder...

- ... erhalten viermal im Jahr das bundesweit erscheinende ADFC-Magazin „Radwelt“ per Post oder als E-Paper.
- ... profitieren von der ADFC-Pannenhilfe, die im Beitrag enthalten ist.
- ... haben Recht auf Beratung zu rechtlichen Fragen.
- ... erhalten als Mitglieder im Kreisverband Münsterland das vierteljährlich erscheinende Magazin „Leezen-Kurier“
- ... haben Gelegenheit, kostenlos oder ermäßigt an vielen Veranstaltungen (z. B. Radtouren, Vorträgen, Kursen u. a.) des Kreisverband ADFC Münsterland e.V. oder seinen Ortsgruppen teilzunehmen. Auskunft darüber geben die Homepage (<https://muenster.adfc.de>) und das jährlich erscheinende Radtourenprogramm.
- ... haben Zugang zur Selbsthilfwerkstatt „Leezen-Küche“ in Münster, die mit Spezialwerkzeug und Beratung nach vorheriger Anmeldung zur Verfügung steht.
- ... können ihr Fahrrad mit 5 Euro Rabatt als Prävention gegen Diebstahl codieren lassen.
- ... profitieren vom exklusiven Vorteil bei unserem Partner nextbike! Mit 20 % Rabatt auf den Jahrestarif, inklusive 30 Freiminuten bei jeder Ausleihe, können Mitglieder fast überall in Deutschland vergünstigt und einfach Fahrräder ausleihen.



Qr-Code scannen! - Mitglied werden!

Ahaus:

Herbert Moritz
 ahaus@adfc-ms.de
 0178 2817817

Ahlen:

Jonas Vienhues
 ahlen@adfc-ms.de
 0157 85754563

Altenberge:

Birgit Koch-Heite
 altenberge@adfc-ms.de
 02505 2365

Beckum:

Michael Witte
 beckum@adfc-ms.de
 0163 5926970

Billerbeck:

Peter Kuschall
 billerbeck@adfc-ms.de
 0151 53985598

Bocholt / Rhede:

Dieter Guder
 bocholt@adfc-ms.de
 0172 2820542

Borken:

Martin Wilger
 borken@adfc-ms.de
 0175 1933760

Coesfeld:

Ludger Rütter
 coesfeld@adfc-ms.de
 02541 83139

Drensteinfurt:

Stephan Triem
 drensteinfurt@adfc-ms.de
 02508 997 435

Dülmen:

Werner Schwering
 duelmen@adfc-ms.de
 02594 5402

Enniger:

Monika Kullmann
 enniger@adfc-ms.de
 02528 658

Everswinkel:

Hugo Schroeter
 (Kommissarisch)
 everswinkel@adfc-ms.de
 0173 99210 00

Greven:

Jonas Bruns
 greven@adfc-ms.de
 0160 9325 2303

Gronau/Epe:

Herbert Wenker
 gronau-epe@adfc-ms.de
 0163 6048054

Havixbeck:

Günther Tecklenborg
 havixbeck@adfc-ms.de
 0151 2077 8492

Ibbenbüren:

Martin Kitten
 ibbenbueren@adfc-ms.de
 05451 962738

Lüdinghausen:

Manfred Piotrowski
 luedinghausen@adfc-ms.de
 02591 9802394

Nottuln:

Wolfgang Lange
 nottuln@adfc-ms.de
 02502 3154

Oelde:

Matthias Rempe
 oelde@adfc-ms.de
 0151 24062111

Olfen:

Peter Mehmke
 olfen@adfc-ms.de
 0172 8172752

Rheine:

Helmut Holtkamp
 rheine@adfc-ms.de
 05971 55893

Senden:

Christa Ermann
 senden@adfc-ms.de
 0172 132 3685

Sendenhorst:

Heinz Braunsman
 sendenhorst@adfc-ms.de
 02526 3487

Kreis Steinfurt West:

Jos ter Huerne
 kr-steynfurt-west@adfc-ms.de
 0157 34395899

Telgte-Ostbevern:

Antonius Kappelmann
 telgte-ostbevern@adfc-ms.de
 0163 1881062

Warendorf:

Martin Schöneich
 warendorf@adfc-ms.de
 02581 2720

ADFC Kreisverband Münsterland

Dortmunder Straße 19, 48155 Münster
Tel. : 0251 393999 / Fax: 0251 379341
muenster.adfc.de / info@adfc-ms.de

ADFC Radstation Münster Arkaden

Königstraße 7, 48143 Münster
Tel. : 0251 48412642
radstation@2-rad-hansen.de

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender: Manfred Döpfer
Tel. : 0251 393999
manfred.doepper@adfc-ms.de

2. Vorsitzender: Lux van der Zee
Tel. : 02591 21663
lux.vanderzee@adfc-ms.de
Schatzmeister: Jürgen Hupe
juergen.hupe@adfc-ms.de

Geschäftsstelle „Fietserij“

Dortmunder Straße 19, 48155 Münster
Tel. : 0251 393999 / Fax: 0251 379341
Mareike Wieskötter

fietserij@adfc-ms.de
Öffnungszeiten: Mo-Mi 10-12 Uhr
Do 10-14 Uhr

Ansprechpersonen im Vorstand

Mitgliederverwaltung

Lux van der Zee / Tel. : 02591 21663
mitglied.service@adfc-ms.de

Internet

info@adfc-ms.de / Tel. : 0251 393999

Logistik (Materialreservierungen)

Peter Stolzenburg / Tel. : 0172 9029417
logistik@adfc-ms.de

Navigation, Navithek

Jutta Schlagheck / Tel. : 0176 48685911
Alfons Lensing / Tel. : 0157 55814067
navithek@adfc-ms.de

Öffentlichkeitsarbeit

info@adfc-ms.de / Tel. : 0251 393999

Ortsgruppenbetreuung

Lux van der Zee / Tel. : 02591 21663
og.ansprechpartner@adfc-ms.de

Radfahrschule

radfahrschule@adfc-ms.de
Tel. : 0251 393999

Radverkehr

Hans-Günter Ockenfels / Tel. : 0251 393999
Katja Siepmann / Tel. : 0251 393999

Technik/Leezenküche

Hermann Holzapfel, Tel. : 0251 393999
leezenkueche@adfc-ms.de

Touristik

Peter Wolter / Tel. : 0175 2966253
peter.wolter@adfc-ms.de

Navithek

Die Navithek findet immer am letzten Mittwoch im Monat (nicht im Juli), um 18 Uhr statt und informiert über die Nutzung von GPS Systemen, „was ist eine Openstreetmap?“, „wie konvertiere ich Daten?“, Tipps zu Komoot, und mehr. muenster.adfc.de/artikel/rahmencodierung. Bitte vorab anmelden unter: codiertermine@adfc-ms.de



Navithek im Web besuchen!

Fahrradrahmen- & Akku Codierung

Diebstahlschutz durch Codieren von Fahrrädern, Pedelecs und/oder Akkus.

Jeden 2. Samstag im Monat wird von 10-12:30 Uhr in der Leezen-Küche codiert. Infos und Auftragsformulare unter muenster.adfc.de/artikel/rahmencodierung. Bitte vorab anmelden unter: codiertermine@adfc-ms.de



Rahmencodierung im Web besuchen!

Geschäftsstelle:

Öffnungszeiten
Montag - Mittwoch
10 -12 Uhr
Donnerstag
10 -14 Uhr
Tel.: 0251 393999

Leezenküche:

Dienstags
16:30-18:30 Uhr
Bitte mit Voranmeldung
Tel.: 0251 393999

Service & Verwaltung

(gleiche Adresse)
Tel. 030 209 1498-500
mitglieder@adfc.de

Landesverband NRW e. V.

Karlstraße 88
Tel.: 0211 68708-0
40210 Düsseldorf
Fax: 0211 68708-20

adfc-nrw.de
info@adfc-nrw.de

Radfahrschule

Fahrradschule am Gut Kinderhaus
Kanalstraße Münster
Termine auf Anfrage
Tel.: 0251 393999

Radstation Münster-Arkaden

Tel.: 0251 48412642
arkaden-radstation.de

Leezen-Küche in der Fietserie

Dortmunder Straße 19
48155 Münster

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club ADFC Bundesgeschäftsstelle

Zimmerstraße 26/27
10969, Berlin
Fax: 030 209 1498-55
Tel: 030 209 1498-0
www.adfc.de
kontakt@adfc.de

Termine

19.09

ParkingDay - Münster

03.10

Münsterland GIRO - Münster

17.-18.10.25

3-Radfahrtrainerausstellung, ADFC-Münster, Anmeldung erforderlich

26.10

Herbstfest ADFC Münsterland - Münster (Geschäftsstelle)

15.11

Bundeshauptversammlung - Berlin (2 Tage)

16.11

Tourenleiter:innentreffen – Sendenhorst (Haus Siekmann)

22.11

Jugendforum ADFC NRW - Duisburg (2 Tage)

05.12

Tag des Ehrenamts

Danke, liebe Fördermitglieder!

Zweirad Gewers	Andreasstraße 13, 48683 Ahaus
AT Zweirad GmbH	Zur Steinkuhle 2, 48341 Altenberge
AT Cycles Bergkamen GmbH	Werner Straße 112, 59192 Bergkamen
Resorti GmbH	Dieselstraße 10, 48653 Coesfeld
Hotel Kloppenburg,	Frauenstraße 25, 48282 Emsdetten
Tippkötter Bikes GmbH	Elbersstr. 25, 48282 Emsdetten
Badelt's Räderecke	Flaßbieke 2, 59348 Lüdinghausen
e-motion	Seppenrader Str. 18, 59348
Lüdinghausen Lüdinghausen Marketing e.V.	Borg 4, 59348 Lüdinghausen
Steverbett-Hotel	Borg 26, 59348 Lüdinghausen
Zweirad Witteler	Mühlenstraße 39, 59348 Lüdinghausen
2-Rad Hansen	Gildenstraße 24a, 48157 Münster
2-Rad-Weigang	Grevener Str. 434, 48159 Münster
Cervotec	Otto-Hahn-Str. 40, 48161 Münster
Drahtesel	Servatiiplatz 7, 48143 Münster
Frosch Sportreisen GmbH	Dahlweg 112, 48153 Münster
Hürter Zweirad GmbH	Hammer Straße 420, 48153 Münster
kowe.ms	Drubbel 19, 48143 Münster
Purobike GmbH »Radelnde Mitarbeiter«	Krögerweg 33, 48155 Münster
Stadtteilauto Carsharing Münster GmbH	Mondstraße 158a, 48155 Münster
Stadtwerke Münster GmbH	Hafenplatz 1, 48155 Münster
Traix Cycles	Wolbecker Straße 68, 48155 Münster
Unterwegs Outdoor GmbH	Rosenstraße 10-13, 48143 Münster
Velodrom	Melchersstraße 2, 48149 Münster
Velofaktur GmbH	Grevener Straße 61 b, 48149 Münster
Universität Münster	Schlossplatz 2, 48149 Münster
Zweirad Pöttker	Havixbecker Straße 27, 48161 Münster
»De Deelee - Drinkenstiet«	Ladbergener Str. 5, 48346 Ostbevern
Brune GmbH	Wöste 6, 48291 Telgte
Leezen Lange	Schleifstiege 15-17, 48291 Telgte
Stadt Telgte	Kapellenstraße 2, 48291 Telgte
Der Fahrradspezialist Lansing	Oldenkotter Straße 10, 48691 Vreden

Wir empfehlen Ihrer Aufmerksamkeit die oben genannten Firmen, die unsere Arbeit unterstützen! Sie erkennen diese Firmen u.a. am ADFC-Emblem, das Sie im Eingangsbereich des jeweiligen Geschäfts wiederfinden.

AHLEN Bioladen grasgrün, Radstation, Stadtbücherei, Stadt-Bürgerservice, Velo Mike, Verbraucher-Zentrale, Zweirad Dammann, Zweirad Hagedorn, Zweirad Stamm, Zweirad Wittenbrink AHAUS Sparkasse (3x), Stadtbücherei, Verkehrsverein, Volksbank (3x), Zweirad Gevers, Zweirad Müller, Zweirad Potreck, Zweirad Kestermann ALTENBERGE AT-Zweirad ASCHEBERG Ascheberg Marketing, Frye's Fahrradhof, Gasthof Erdbüsken, Hotel Clemens-August (Davensberg), Stefan Hölscher Zweiräder BECKUM Beckumer Fahrradlager, Elektro Pelkmann, Öffentl. Bücherei, Rathaus, Volksbank BILLERBECK 2rad Bergmann, Kentrup OHG, Kettcar Ahlers, Verkehrsamt BOCHOLT 2-Rad-Center-Rose, Radstation am Bahnhof, Zweirad Heumer, Zweirad Hochrath, Zweirad Niebur, Zweirad Rawie, Zweirad Telake BORKEN BEK Barmer, Buchhandlung Eggers, Hochrath Zweiradfachgeschäft, Kreisverwaltung Borken, Stadtverwaltung, Tourist-Info, Zweirad Mosemann / Funda, Zweirad Bergmann, Zweirad Van der Beck COESFELD 2-Rad Hansen, AOK, Bäckerei Mey, Bürgerbüro, Familienbildungsstätte, High Tech Radsport, Hotel-Brauhaus, Brasserie im Hotel Haselhoff, Hotel Jägerhof, IKK, KFZ Zulassungsstelle, Radwelt, Reisezentrum am Bahnhof, Sparkasse, Stadtbücherei, VHS, VR-Bank, Zweirad Scharlau DRENSTEINFURT HoteL Lohmann (Rinkerode), Kulturamt (Rathaus), Zweirad-Dortmann, Zweirad Mürmann DÜLMEN 2Rad Seidel, Dülmen Marketing, E-Bikes Arends, Fahrzeughaus Heger, Velo de Ville, Zweirad Busch, Zweirad Strätker EMSDETTEN Verkehrsverein, Zweirad Homann, Tippkötter Bikes GmbH ENNIGERLOH Zweirad Hunkenschroder EVERSINKEL Radhaus Merker, Rathaus, Zweirad Knauer, Verkehrsverein, Volksbank, Sparkasse GESCHER Stadtbücherei, Stadtinformation, Zweirad Schweers-Pennekamp GREVEN Gaststätte zum Fährhaus, Greven Bikes, Greven Markering, Rathaus, Sparkasse (2x), Verkehrsverein, Zweirad Homann GRONAU Amtshaus (Epe), Rathaus, Stadtbücherei (2x), Verkehrsverein, Zweirad Scheipers, Zweirad Vorkamp HAVIXBECK Buchhandlung Janning, Burg Hülshoff, Elektrorad-Partner, Gemeindeverwaltung, Ferienhof Havixbeck, Havixbeck Marketing, Hotel Kemper, RADKULT-Hensmann, Sandsteinmuseum, Schleiners Hof, WN Havixbeck HOPSTEN Infostand am „Heiligen Meer“ HÖRSTEL Stadtmarketing IBBENBÜREN Goeke Zweiräder, IKK, Kulturhaus/Stadtmarketing, Zweirad Konermann, Zweirad Owerfeldt-Meyer, Zweirad Feldkämper LENGERICH 2Rad-Haus Tiemann, Tourist-Info, Zweirad Schröder LÜDINGHAUSEN 3Burgen-Buch, Badelts Räderecke, Burg Lüdinghausen, E-Motion, Familienbildungsstätte, Gut Hören, KÖB St. Felizitas, Lüdinghausen Marketing, Opel Rüschkamp, Podologische Praxis Rita Bördeling, Steverbett Hotel, VHS, Zweirad Witteler METELEN Buch u. Schreibwaren Ewering METTINGEN Touristikinformation MÜNSTER-ALTSTADT ADFC Radstation Münster Arkaden, AOK, Aux Chocolats, Bäckerei Kiepenkerl, Bar-Celona, Besitos, Café Floyd (2x), Café Lux, Café Gasoline, Café Klemens, Cityshop Stadtwerke, DRK Blutspende, Café Extrablatt (3x), Fahrrad Quitmann, Haus der Niederlande, Köpi, Krimphove, Landesmuseum, Marktcafé, Mocca d!or, Münster Information, No Limit Bicycles, Pension Schmidt, Stadtbücherei, Stuhlmacher MS-AASEE Jugendgästehaus am Aasee, Mensa I am Aasee MS-AMELSBÜREN Alexianer Krankenhaus, Sparkasse, Volksbank MS-BAHNHOF Bioladen Cous Cous, Drahtesel, Café Lenzig, Cuba, DB Reisezentrum Hbf, mobilé, NRW-Bank, Zahnarzt Kurz MS-HANSAVIER-

TEL ADFC Fietserei, Café Montmartre, Café Prütt, Cibaria Vollkornbäckerei, Drei Klang, Lila Leeze, Hans & Franz, Neue Radstation, Papa George, Radwerk Gallien, Reinhold-Zweirad, Traix Cycles MS-HILTRUP Bio-Supermarkt, Bücherei St. Clemens, E-Motion, Hotel Ambiente, Hürter XXL, Info-Punkt Hiltrup, Papageno, Radsport Weste, Zweirad Wiesmann MS-INNENSTADTRING Fahrrad Schweifel, Gesundheitshaus, Velofaktur MS-JOSEF Café Sieben, Café Wolters, Dennis Biomarkt, e-motion, Fahrrad Speiche, JIB, Machmittag MS-KREUZVIERTEL Brillen Bell, Copy Center Coerdestraße, Rad & Tat Pues, Schloßtheater, Velodrom MS-MAURITZ-WEST Café Kling-Klang, IKK Münsterland, Kreativhaus, LWL-Inklusionsamt, Programm kino Cinema, Radmeisterei, Reblaas, Umwelthaus MS-MITTE-NORDOST B-Side, Bennohaus, McRadl, Nähmaschinen Kosmeier, Slickertann Naturkost, Stadthaus 3, Zweirad Kirschner, Zweirad Matzinke MS-MITTE-SÜD 2rad Kock, Bike & More, Bio-Supermarkt, Bürgerbüro Südviertel, Café Lit:fass, Cesur, Impuls, Tom & Polly MS-NORD 2Rad Weigang, Gut Kinderhaus, Heidekrug, Pieper´s Sportshop, Provinzial Versicherung, Rechtsanwalt Falk Schulz MS-OST 2-Rad Hansen, Biologische Station Rieselfelder, Campingplatz Münster, Hubertus-Apotheke, Werse-Apotheke MS-SÜDOST Café Krimphove, Hotel Münnich, Movimento, Radelnde Mitarbeiter, Turnverein Wolbeck MS-WEST Basler Bikes, Bioladen Annette Eggert, Fahrrad Kainz (2x), Fahrrad Look, Terracamp, Zweirad Pöttger MS-WOLBECK 2-Rad Peppinghaus, Bezirksverwaltung Münster Südost, Campingplatz Münster, E-Bike Shop, Engel-Apotheke, Gaststätte Kiepe, ProVelo NEUENKIRCHEN Krehenwinkel Zweiräder, Sparkasse, Verkehrsverein/Kulturbüro KURTI, Zweirad Heemann NORDKIRCHEN Zweirad Witteler NORDWALDE Tourenrad NOTTULN Verkehrsamt, Zweirad Hanning OCHTRUP Bücherei Lamberti, Dorfladen, Marien-Apotheke, Stadtbücherei, Zweirad Krechting, Zweirad-Ruhkamp OELDE Alte Post, Radstation Oelde, Bürgerbüro, Zweirad Batzdorfer OSTBEVERN De Deelee, Gemeindeverwaltung, Hotel Alte Post, Ostbevern Touristik, Praxis Dr. Poßmeier – Dr. Stange, Zweirad Böckenholt OLFEN 2Rad Seidel RHEDE BikeStore, Verkehrsgemeinschaft, Zweirad Holtkamp REKEN Eis Lounge RHEINE 2-Rad-Center Schröder, Der Fietzenflicker, Heckhaus Bikes, IKK, Radsport Laurenz, Radstation, R(h)eine Räder, Stadtbibliothek, Verkehrsverein, Zweirad Deppen, Zweirad Lübke, Zweirad Müllmann ROSENDAHL Autohaus Voss, Barbara-Apotheke, Fahrrad Uesbeck, Ideeko Geschenke, Leonhardt Krankengymnastik, Markt-Apotheke, Neuhaus Schuhtechnik, Pepe's Haarmoden, Sparkasse Westmünsterland (3x), Volksbank (3x) SENDEN Pedale - Der Radladen SENDENHORST Radhaus Merker, Volksbank STADTLOHN Fahrwerk Timmer, K+K Markt, Verkehrsverein, VHS STEINFURT-BORGHORST Cyran Zweirad, Rathaus, Zweirad Kemper, Zweirad Minnebusch STEINFURT-BURGSTEINFURT Radstation am Bahnhof, Stadtbücherei, Verkehrsverein, Zweirad Nattler, Zweirad Schnieder SÜDLOHN Sparkasse, Volksbank TECKLENBURG Tecklenburg Touristik TELGTE 2-Rad Hansen, Alex-Office, Fahrrad König, Gasthof Seiling, Leezen Lange, Onkel Alex, Rathaus, Treffpunkt Telgte VELEN Hotel zum Tiergarten, Zweirad Büchter VREDEN Verkehrsverein, Fahrradspezialist Lansing WARENDORF Tourist Info Warendorf, Radstation, Stadtbücherei, Volksbank, Zweirad Dalhues WETTRINGEN XXL-bikes

Kommt Zeit, kommt Rad

So wie die Äste an den Bäumen
im Winter von den Blättern träumen,
die sie im Sommer grün verzieren,
so wartet stets der Fahrradhandel
darauf, dass bald im Jahreswandel
auch die Geschäfte gut florieren.

Im Winter, wenn es kühl und grau,
da läuft der Handel ziemlich flau,
und auch die Werkstatt liegt fast brach.
Doch mit der Zahl der Sonnenstunden
steigt auch die Nachfrage der Kunden,
nicht plötzlich, aber nach und nach.

Was jeden Händler anfangs freut,
er spätestens im Mai bereut,
wenn ihm fast das Geschäft entgleitet.
Die Kunden kommen dann in Scharen
und fragen ihn nach seinen Waren,
was ihm mehr Stress als Spaß bereitet.

Die Leute wollen alles testen,
probier´n vom Billigsten zum Besten,
und er berät sie gut und nett
vom Sattel bis zum Fahrradhelm.
Doch mancher unverschämte Schelm
bestellt es dann im Internet.

Auch seine Werkstatt wird gestürmt,
wo sich die Arbeit täglich türmt,
und jeder sagt zu ihm: „Es drängt.“
So ist das meistgehörte Wort
nicht „Dankeschön!“ sondern „Sofort!“
Der Händler wirkt sehr angestrengt.

Sobald die bunten Blätter fliegen,
kommt schnell die Hektik zum Erliegen.
Vor Langeweile wird ihm fad,
und bald wünscht er zurück den Trubel,
denn immerhin: Da rollt der Rubel.
„Gut“, denkt er sich, „kommt Zeit, kommt Rad.“



Energie, die unzertrennlich macht

Ökostrom für Münster.
Das ist was Festes.



UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

**Biking
Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz

Sie finden uns hier:

In Münster
Bekleidung und Schuhe:
Rosenstraße 10-13

Outlet Store & Kids:
Rosenstraße 5-6

In Hamm
Ritterstraße 2

In Osnabrück
Dielingerstraße 26-27

